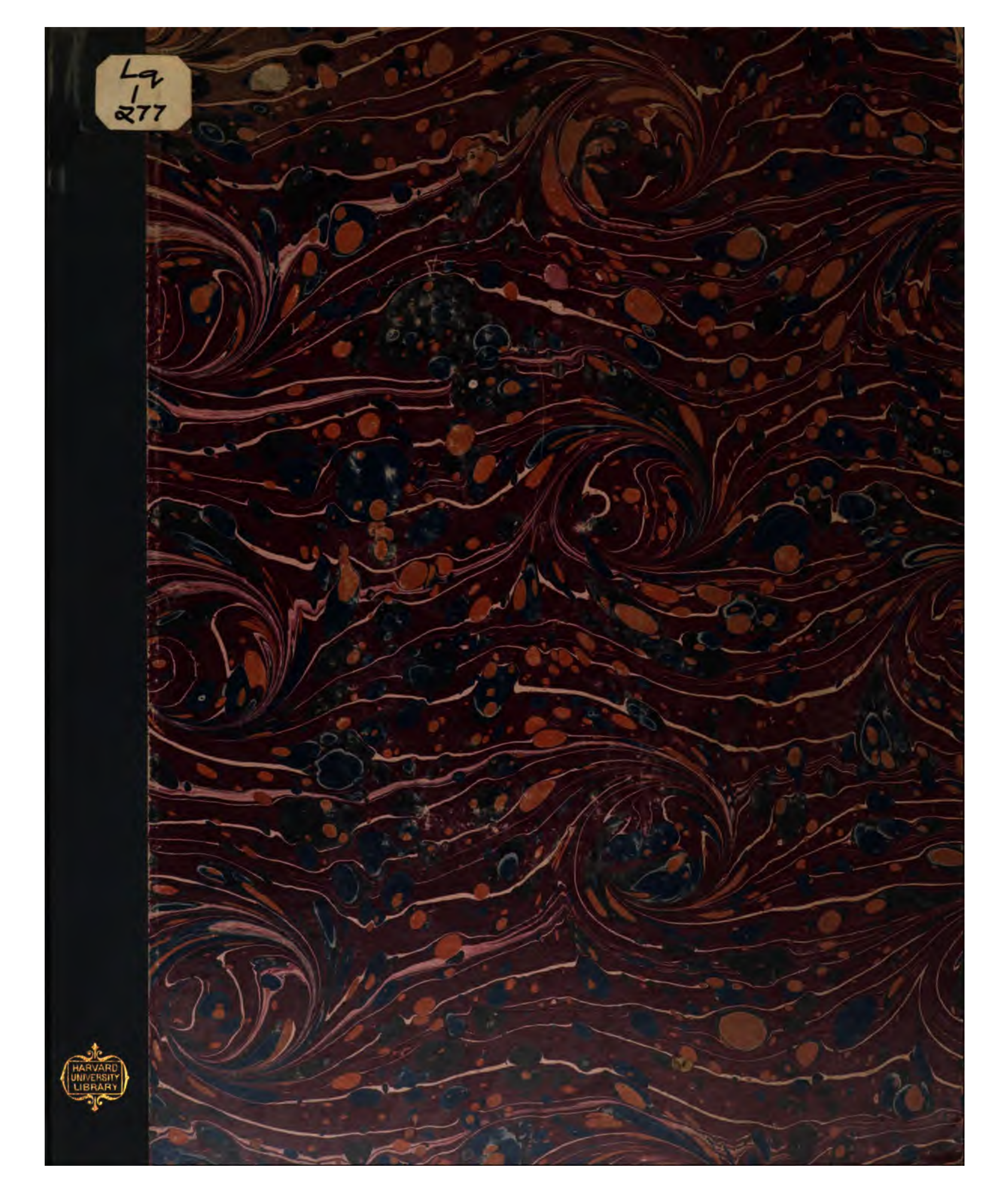

Lq
1
277
HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY

Wissenschaftliche Beilage zum Programm des Sophien-Gymnasiums
zu Berlin. Ostern 1890.

Über die

Substantivierung des Adjektivums
bei Quintilian.

Von

Dr. Paul Hirt,
ordentlichem Lehrer.

BERLIN 1890.
R. Gaertners Verlagsbuchhandlung
Hermann Heyfelder.

1890. Programm Nr. 66.

Ferd. Becher hat in seinem Programm (Quaestiones grammaticae, Ilfeld 1879) S. 6 ff. einiges über die Substantivierung des Adjektivums im X. Buche Quintilians zusammengestellt. So verdienstvoll dies ist, so leuchtet doch sofort ein, dafs, um den Sprachgebrauch Q.'s in dieser Beziehung kennen zu lernen, eine Ergänzung jener Beobachtungen aus den übrigen 11 Büchern der Institutio oratoria nötig ist. Diese Ergänzung ist noch nicht vorgenommen worden. Daher habe ich mir das Ziel gesetzt, in der folgenden Abhandlung über das substantivierte Adjektivum und Partizipium in dem ganzen Werke Q.'s zu berichten. So will diese Abhandlung also ein Beitrag sein zu der immer noch zu schreibenden Grammatik[1]) des Q. und zugleich zur Geschichte der lateinischen Sprache überhaupt. Freilich sind wir über das substantivierte Adjektivum überhaupt noch recht dürftig unterrichtet, wenigstens wenn wir den Wölfflinschen Mafsstab anlegen. Aus der vorklassischen Zeit ist mir eine Untersuchung darüber nicht bekannt geworden; unsere Grammatiken und Stilistiken beschränken sich auf die Klassiker und bieten auch da immer nur eine Auswahl der Stellen. Aus dem nachklassischen Gebiet tragen einzelnes bei die Untersuchungen von Opitz, de latinitate Senecae; Fügner, Livius XXI—XXIII; Kühnast, liv. Syntax; Theod. Panhoff, de neutrius generis adiectivorum substantivo usu apud Tacitum. Nun hat zwar schon Dietrich (Jahn NJbb. Suppl. VIII p. 485—503, 1842) über das substantivierte Adjektivum gehandelt; er beschränkt sich aber auf Cicero und berichtet nur über das substantivierte Adj. und Part. im Maskulinum, ohne auch hierbei genauere Angaben über die Entwicklung und Ausdehnung dieses Sprachgebrauches bei Cicero zu machen. Sehr wertvolle Beiträge zur Erkenntnis des ciceronianischen Gebrauches giebt der Sorofsche Kommentar zu Cic. de orat. (vgl. I 5, 17; 16; 72; 25.116; II 25, 105; 44,86; III 44,175; II 62.263; 26,111). Viel eingehender aber handelt über diese Erscheinung Nägelsbach in seiner Stilistik S. 65 ff., welcher seine Beobachtungen auch auf Livius

---

[1]) Eine Darstellung der Sprache Q.'s besitzen wir trotz Bonnell noch nicht. Es ist interessant wahrzunehmen, dafs des alten Filelfo Urteil über Q's Sprache heutzutage eine merkwürdige Bestätigung gefunden hat. Filelfo sagt (vgl. G. Voigt, Wiederbelebung des klass. Alt. I S. 467 Anm.) *sapit hispanitatem nescio quam, hoc est barbariem plane quandam. Nullam habet elegantiam, nullum nitorem, nullam suavitatem. neque movet dicendo Quintilianus, neque satis docet, nec delectat.* Sprachgeschichtliche Studien wird Filelfo nicht getrieben haben, und seine vom Parteistandpunkt eingegebenen Worte zeigen auch deutlich, worin er die hispanitas erblickte. Merkwürdig ist es aber doch, dafs man jetzt dieselbe entdeckt hat. Wölfflin (Arch. I S. 336) nämlich hat nachgewiesen, dafs das Adjektivum pandus, welches zu Ennius Zeit lebenskräftig war, alsdann aber von der klassischen Prosa verschmäht wurde, in Spanien, wohin es mit den römischen Legionen gewandert war, erhalten blieb. Wir finden es bei Seneca aus Corduba, bei Q. aus Calagurris, bei dem Gaditaner Columella, bei Martial aus Bilbilis und seinem Landsmann Silius. — Vgl. auch I 5, 57 (gurdos, quos pro stolidis accipit vulgus, ex Hispania duxisse originem audivi) und 5, 7 f.

ausgedehnt hat. Seine die ganze Erscheinung umfassende Disposition ist deshalb auch im folgenden zu Grunde gelegt worden. Eine sehr reichhaltige Sammlung über die Substantivierung des Adjektivums durch fühlbare Ellipse hat Ott (Programm des Kgl. Gymn. in Rottweil, 1874) angelegt.

Die Substantivierung des lateinischen Adjektivums vollzieht sich auf zwei Wegen (vgl. Ott a. a. O.); entweder durch unbewufste Subsumption eines persönlichen oder sächlichen (abstrakten) Begriffes unter einem obersten Allgemeinbegriff oder durch fühlbare Ellipse eines ebenfalls generellen, aber enger begrenzten Begriffes von weit überwiegend konkreter Natur. Im ersten Falle können im Maskulinum und Femininum nur solche Adjektiva substantiviert werden, welche persönliche, innere oder äufsere Eigenschaften, wie des Charakters, Standes, Berufes u. s. w. ausdrücken; das Neutrum bezeichnet allgemein sachliche, zumeist abstrakte Verhältnisse. Wir werden zunächst von dieser Art der Substantivierung bei Q. handeln; in einem zweiten Kapitel sollen alsdann die Fälle der durch Ellipse vollzogenen Substantivierung zusammengestellt werden.

I.

A) Das Neutrum des Adjektivums.

a) Das alleinstehende Neutrum singulare.

1. Die Substantivierung des Nominativus findet sich vorzugsweise im wissenschaftlichen Stil. Doch ist ihre Zahl eine ziemlich geringe und hat sich auf einige wenige Adjektiva und zumeist auf die familiäre Redeweise beschränkt (vgl. Seyffert zu Lael. p. 74). Auch bei Q. finden sich Beispiele, aber sie sind eben nicht zahlreich, und oft noch ist die Substantivierung durch ein in der Nähe stehendes Substantivum erleichtert. Dies ist der Fall V 10, 55 *finitioni subiecta maxime videntur genus, species, differens, proprium*, vgl. II 15, 38; III 3, 14; 8, 26; V 7, 33; IX 3, 90. Für den alleinstehenden Nominativus lassen sich folgende Beispiele anführen: IV 1, 41 *honestum satis per se valet*; 5, 16 *vulgo dicitur: inicum petendum, ut aecum feras*; V 11, 13 *dissimile pluris casus habet*; vgl. 30; VI 3, 79 *eluditur ridiculum ridiculo*; 81 *inopinatum et a lacessente poni solet*; VIII 3, 57 *rerum vitia sunt stultum, commune, contrarium, supervacuum*; IX 2, 44 *contrarium*; 54 *simile*; X 3, 22 *secretum dictando perit*; XI 2, 16 *totum de Tyndaridis fabulosum videtur*. Aus dieser Zusammenstellung erhellt wohl, dafs es nicht geraten ist mit Halm X 1, 19 *contrarium quoque accidit, ut* zu schreiben, zumal da in GLS überliefert ist *contrario*. Meister schreibt auch wieder *e contrario*.

Wenn wir von dem adverbial gebrauchten Akkusativus der substantivierten Neutra der Adjektiva numeralia (multum, plus, plurimum, nimium u. a.) absehen, so zeigt sich auch der Akkusativ des alleinstehenden Neutrums singulare nur selten. Es findet sich I 2, 13 *unusquisque totum feret*; 6, 32 *bonum iudices*; 12, 6 *nihil faciamus nisi novissimum*; II 4, 38 *iustum, pium, religiosum . . . honesto complectimur*; 17, 26 *quia falsum dicat*, vgl. V 5, 2; XII 7, 7; III 6, 61 *legales quaestiones has fecit: scripti et voluntatis, ratiocinativum, ambiguitatis, legum contrariarum*; 8,22 *partes suadendi putaverunt honestum, utile, necessarium*; 24 *quaestio inter utile atque honestum consistet*; IV 1, 40 *genera causarum quinque fecerunt: honestum, humile, dubium vel anceps, admirabile, obscurum, id est ἔνδοξον, ἄδοξον, ἀμφίδοξον, παράδοξον, δυσπαρακολούθητον*; V 7, 2 *verum*

dicere, vgl. 17; 14, 28; VI 2, 30; XI 1, 21; XII 7, 6; 8, 11; 10, 8; V 10, 105 *solidum petit*; 13, 29 *contrarium facit*, vgl. VIII 6, 44; V 13, 57 *factum aut contra iustum vel iniustum docemus*; VI 3, 18 *salsum pro ridiculo accipimus*; 20 *facetum non tantum circa ridicula opinor consistere*; 105 *urbanum ita finit*; 108 *seria partitur in tria genera: honorificum, contumeliosum, medium*; VII 1, 34 *ad optimum pervenire*; VIII 5, 32 *nihil probantes nisi planum et humile*; X 3, 30 *faciat sibi cogitatio secretum*; 7, 16 *ultimum videmus*; XII 9, 5 *hactenus eloquentia secretum habet*; 10, 66 *inter gracile validumque tertium aliquid constitutum est.*

Der alleinstehende Genetivus des neutralen substantivierten Adjektivums im Singular findet sich zunächst in der Nähe wirklicher Substantiva, wie bei *Cic. de orat.* II 25, 105 *ex controversia facti ... ex futuri, raro ex instantis aut facti.* So VII 6, 4 *hunc statum plani et voluntatis appellarunt*, XII 2, 19 *quaestio iuris omnis aut verborum proprietate aut aequi disputatione aut voluntatis coniectura continetur.* Bei Quint. finden sich ferner Beispiele für den substantivierten obiectivus und subiectivus, sowie partitivus und den von Adjektiven abhängigen Genetiv. Genetive aus der 3. Deklination habe ich nicht gefunden. Nach dieser Einteilung mögen nun die Beispiele folgen. II 4, 20 *contemplatione recti pravique*; 38 *iusti species*; III 7, 28 *honesti quaestionem*; 8, 39 *honesti natura*; V 10, 118 *aequi*[1]) *tractatio*; 11, 14 *contrarii exemplum*; VI 2, 5 *veri contemplatione*; 3, 99 *stulti simulatione*; 108 *honorifici exemplum et contumeliosi et medii*; VII 4, 12 *in comparatione malorum boni locum optinet levius*; VIII 2, 4 *inproprii vitio*; 10 *proprii genus*; 11 *proprii locum*; 3, 56 *specie boni*; 6, 67 *veri superiectio*; X 3, 27 *optimum secreti genus*; 30 *amator secreti*; XII 1, 8 *in tractatu aequi bonique*; 12 *ignorantia recti*; 28 *honesti imago*; 35 *ex iniqui contemplatione*; 2, 1 *honesti iustique disciplina*; 3 *aequi bonique tractatum*, vgl. 15; 16; 3, 7 *recti pravique discrimine*; 5, 2 *situ quodam secreti.* — II 5, 3 *si quid novi*; 11 *nihil boni*; 11, 5 *aliquid diserti*; 20, 3 *nihil sane neque boni neque mali*; IV 2, 64 *cum quid veri*; 3, 16 *si quid novi*; V 12, 23 *nunc illud mali est, quod*; VII 1, 27 *dum nihil sit reliqui*; 3, 22 *aliquid sacri*; 4, 6 *nihil iniusti*; X 6, 1 *aliquid vacui*; XI 1 29 *nihil pensi habere*; 3, 21 *aliquid cavi*; XII 1, 40 *nihil dubii*; 10, 42 *nonnihil veri.* — II 17, 34 *veri similia quaerentur*, vgl. 39; VIII 3, 70; XII 1, 45 u. ö.; X 1, 79 *honesti studiosus.*

Selten ist die Substantivierung des Dativus, die sich nach Nägelsbach auf das Gebiet wissenschaftlicher Kunstausdrücke beschränkt. Bei Quint. findet sie sich in folgenden Fällen: I pr. 4 *quod proximum vero*; II 4, 2 *argumentum, quod falsum, sed vero simile comoediae fingunt*; III 6, 14 *est vero propius, quod contra dicitur*; 8, 31 *est vero similius*; II 17, 35 *ut candido candidius et dulci dulcius non est adversum, ita nec probabili probabilius*; IV 1, 40 *recte videtur adici turpe, quod alii humili, alii admirabili subiciunt*; 41 *admirabili* (*in admirabili B*) *et turpi remediis opus est*; V 9, 13 *mentis multis malo futurae*; VI 3, 21 *id, quod est contrarium serio*; 64 *nulli priorum simile*; VIII 3, 49 *primum acuto, secundum nitido, tertium copioso, deinceps hilari, iucundo, accurato diversum est.* Zusammen mit einem Substantivum steht der Dativus IV 3, 11 *iudicis quoque noscenda natura est, iuri magis an aequo sit adpositus.*

Folgende Beispiele lassen sich für den alleinstehenden Ablativus anführen: V 5, 5 *iure prius pugnandum an aequo*; VII 8, 4 *an quod in toto, idem in parte.* — I pr. 16 *quis non de iusto, aequo ac bono loquitur?*; II 2, 5 *de honesto ac bono sermo*; II 4, 13 *quatenus nullo magis studia quam spe gaudent*; 16, 12 *deus nullo magis hominem separavit a ceteris animalibus quam*

[1]) Auch Q. kennt kein substantiviertes *probum.*

dicendi facultate; V 14, 14 *epichirema nullo differt a syllogismis*; vgl. VIII 1, 2. Während der Nomin. *nullum* für *nihil* nach Schmalz, Antib. II 157, und der Genetiv *nullius* für *nullius rei* höchst selten ist, so wird doch der Ablativ *nullo* = *nulla re* aufser bei Quint. auch bei Ovid, Sen. rhet. und Sen. phil., Tacitus, Justin nicht selten verwendet. II 4, 4 *plura iusto concipiens spiritus*; 17, 6 *ut pro vero accipiamus*; 20 *cum falso utitur pro vero*; 21, 12 *de bono, utili, iusto disserere*; III 6, 43 *aequo nitantur*; 8, 57 *quaeritur et de honesto*; IV 5, 13 *iusto non movebitur*; V 10, 1 *Graeco melius usuri*, vgl. Schmalz, Antib. I 574; 11, 34 *ἀναλογίαν quidam a simili separaverunt*; VII 1, 61 *pro simili accipi*; 8, 7 *de aequo tractatus*; VIII 3, 61 *ornatum est quod perspicuo ac probabili plus est*; 6, 75 *vero contentus est*; IX 4, 126 *membrum longius iusto tardum*; X 7, 16 *cum stilus secreto gaudeat*; XII 2, 5 *quae de aequo, iusto, vero, bono dicantur*; 10, 67 *subtili plenius aliquid atque subtilius et vehementi remissius atque vehementius invenitur*. — Die Beispiele für den Ablativus mensurae beim Komparativ und komparativischen Begriffen, z. B. *infinito magis* XI 3, 172, auch 4; u. ä. sind hier nicht mit aufgezählt. Wegen *paulo post* II 15, 32 und *post paulo* II 5, 1 sei auf *post paulum* S. 9 verwiesen. Das archaistische *nimio* mit dem Komparativ, welches der familiären Ausdrucksweise (vgl. Dräger S. 562) angehört und bei den Klassikern fehlt, steht VIII 6, 16 *ne nimio maior* (*sit*).

2) Am häufigsten erscheint der Singular des substantivierten Adjektivums im Neutrum — im vollen Gegensatz zum Deutschen — in akkusativischen und ablativischen Präpositionalausdrücken. Dieser schon im archaistischen Latein vorkommende Gebrauch hat jedoch bei den Klassikern noch ziemlich enge Grenzen, und erst Livius und die Späteren, namentlich Seneca, erweitern dieselben. Zunächst bezeichnen diese Ausdrücke Orts-, seltener Zeitverhältnisse und erst metaphorisch Zustände, in welche etwas wie in einen Ort hineingebracht, oder aus denen etwas wie aus einem Orte herausgebracht wird. Reisig-Haase (Vorles. III A. 396) bemerkt, dafs diese Kompositionen bald als Adjektiva, bald als Adverbia dienen. Auch Dräger weist darauf hin, dafs diese Ausdrücke zumeist Ortsverhältnisse bezeichnen, selbst bei Livius, während temporale und modale Ausdrücke selten seien. Dafs in allen diesen Verbindungen der Einflufs des Griechischen mitgewirkt hat, zeigen Analogieen wie *ἐξ ἴσου, ἀγχιμόλοιο, ἐκ τοῦ φανεροῦ, ἐμφανοῦς, εὐθέος*, und der Umstand, dafs der Gebrauch erst nach der klassischen Zeit sich ausdehnt.

Aus Q. sind folgende Beispiele zu verzeichnen: *ex adverso:* IV 2, 22 *rei, quae ex adverso proponatur, iniquitatem intellegant*; V pr. 2 *quae ex a. proponerentur*; 13, 31 *minus considerata ex a. dicentis oratio*; VI 4, 14 *quae aut ex a. dici aut responderi a nobis possunt*; IX 3, 90 *sumpta ex a. probatio*. — *in adversum:* XI 3, 54 *Demosthenes scandens in adversum*; 121 *in a. tergere nares*. — *ex aequo:* VI 1, 8 *haec pars accusatori patronoque ex aequo communis est*; IX 4, 117 hat es zwar Daniel ab Hoven einsetzen wollen, aber sowohl durch den Sinn der Stelle als auch durch die Hss. und den Gebrauch Q.'s wird diese Konjektur zurückgewiesen. — *in aeternum:* V 11, 41 *neque enim durassent haec in aeternum*. — *in altum*: VIII 3, 10 *surgentia in altum cacumina oleae*; X 7, 28 *innatans illa verborum facilitas in altum reducetur* (= *in profundum*). — *in arduo*: I 10, 8 *et optimum quidem hoc esse conveniet, cuius etiamsi in arduo spes est, tamen* ... — *pro certo:* V 12, 2 *cum id coeperit esse p. c.* — *pro composito:* IX 4, 57 *ego certe . . . posco hoc mihi, ut, cum pro composito dixero numerum et ubicumque iam dixi, oratorium dicere intellegar*. Halm hält *pro composito* für verderbt und will schreiben *cum de compositionis d. numero*, Meister dagegen hält an der Überlieferung fest. Freilich heifst verabredetermafsen sonst *ex* oder *de com-*

posito oder nur *composito*. — *ex confesso*: III, 5 3 *quae ex confesso sint turpia*, vgl. Schmalz, Antib. S. 293. — *e*[1]) *contrario*: I 5, 43 *quin e contrario ... aperte nos doceant*; vgl. 7, 14; VI 1, 16 *ex contrario*; V 14, 4 *e contrario*; X 1, 19 *sed e c. quoque accidit ut*; XI 3, 39 *e contrario*; IV 1, 14 *adversarii persona prope isdem omnibus, sed e c. ductis impugnari solet*; V 11, 35 *ex dissimilibus argumentatio ... immo ex c.*; VI 3, 64 *ex c. non una species*; 4, 10 *quae ex c. dicuntur*; VII 3, 30 *etiam ex c. argumenta ducuntur*; vgl. auch IV 1, 50. — *in contrarium*: III 11, 5 *alii eadem in contrarium vertant*; V 9, 6 *quaedam in c. non recurrent*; IX 3, 33 *vertit in c. eandem figuram*; 71 *quae praepositionibus in c. mutantur*; XI 1, 2 *vim ... in c. vertet*; 8 *si res in c. tulit*. — *in deposito*: X 3, 33 *inrumpunt optimi nonnumquam sensus ... ideoque optime sunt in d.* — *in dextrum*: I 1, 34 *prospicere in d.* — *ex diverso*: IV 1, 29 *sed haec ... non movere tantum, verum ex d. amoliri quoque prooemio opus est*; IX 3, 8 *vel ex d.*; 4, 42 *brevium verborum ... vitanda continuatio et ex d. quoque longorum*. Im Sinne von „von der gegnerischen Seite“ steht dieser Ausdruck IV 1, 42 *consistentis ex d. patroni*; V 11, 43 *eius, qui ex d. agit*; 13, 1 *quae dicta sunt ex d.* (dagegen findet sich V 13, 12 *resolvere ex parte diversa dicta*); 44 *quid ex d. dici possit*; VI 3, 81 *cum ... ex d. quidam exclamasset*; XII 9, 16 *si alia ex d. ... occurrerint*. In folgenden Stellen wird der Ausdruck nicht adverbial empfunden, vielmehr überwiegt die lokale Bedeutung des substantivischen Elementes: I 5, 43 *quamquam id Antonius Rufus ex diverso ponit exemplum*; V 10,

---

[1]) Auf die Frage, ob *ex* oder *e* die Form der Präposition vor Konsonanten bei Q. sei, läfst sich Folgendes antworten. Die gewöhnliche Form ist *ex*, doch findet sich auch mitunter *e*. Manches ist feststehender Gebrauch. Man hat längst beobachtet, dafs es gewöhnlich *e* (sehr selten *ex*) *vestigio*; *ex* (nicht *e*) *tempore*; *ex quo* (nicht *e*); *e* (nicht *ex*) *re publica*; *e* (nicht *ex*) *regione*; *ex* (nicht *e*) *parte* heifst. So schreibt auch Q. stets *ex parte*, vgl. I 5, 58; 10, 31; II 4, 39; V 13, 12; VI 1, 17; 48; 3, 90; 97; VII 4, 19; 27; IX 2, 28; 4, 136; X 6, 3; XI 1, 36; 3, 61; ferner *e re publica* I 5, 69; XII 1, 42 (vgl. Cic. Orat. 47, 158); *ex tempore*. Er hat vor **b** nur *ex* (4), nie *e*; vor **c** 88 *ex*, 10 *e*, nämlich *e custodia* II 17, 20; *e caede* V 9, 14; *e criminum invidia* V 13, 3 (Konj.); *e confragosis* VI 1, 52; *e contrario* I 5, 43; 7, 14; IV 1, 14; V 14, 4; X 1, 19 (Konj.); XI 3, 39. Dem gegenüber steht *ex contrario* V 11, 32; 35; VI 1, 16; 3, 64; 4, 10; VII 3, 30; 4, 9; VIII 5, 9; 18; vgl. V 10, 73 *ex contrariis*. Vor **d** 49 *ex*, 4 *e*, und zwar viermal *e duobus*: I 5, 65; VIII 6, 66; IX 4, 95; 136; dem jedoch 11 mal *ex duobus* an anderen Stellen gegenübersteht. XII 9, 6 empfiehlt sich Halms Konjektur ē *ex duobus*. Vor **f** 14 *ex*, 1 *e* (III 7, 20 *e familia*); vor **g** 17 *ex*, 2 *e*, nämlich *e Gallia* I 5, 8; *e graeco* II 14, 1, wo indes *ex* in A m. 2 in ras. steht, welches durch I 6, 3; 31; 37; II 15, 21; III 4, 12; 14; VIII 3, 33; IX 3, 17; 55; XI 3, 183; XII 10, 27 gestützt wird. Vor **h** immer *ex* (71). Vor **i** 6 *ex*, *e* fehlt. Vor **l** 23 *ex*, 6 *e*, nämlich *e ludo* II 17, 3; *e lege* V 10, 108; IX 2, 85 (doch *ex* in Mς); *e litteris .. e syllabis* VIII 3, 16; *e longa* IX 4, 80; vgl. 93. Vor **m** 40 *ex*, 4 *e*, nämlich *e manibus* I 2, 7; vgl. V 10, 69; *e more* VI 3, 47; *e membris* IX 3, 76. Vor **n** 15 *ex*, 1 *e*, nämlich *e naribus* V 9, 9. I 10, 4 ist mit Halm zu schreiben *et ex nulla parte* (s. o.). Vor **p** 91 *ex*, 4 *e*, nämlich IV 2, 41 *e portu* (*et A*[1], Halm vermutet *ex*), vgl. V 11, 23 (*e• portu A*); X 7, 23; IX 4, 57 *e pedibus*. Vor **q** 65 *ex*. Das einzige *e* vor *q* (X 1, 53 *e quanto*) wird schon durch dies Zahlenverhältnis unmöglich. Vor **r** 24 *ex*, 2 *e*, nämlich *e re publica* I 5, 69; XII 1, 42. Vor **s** 38 *ex*, 4 *e*, nämlich I 6, 4 *e singulis* (*ex* A. in ras.), VIII 5, 27; *e sotadeo* IX 4, 90; *e summis* X 2, 15; vor **t** 35 *ex*, 3 *e*, nämlich *e terra* II 19, 2; *e tenui* VII 3, 87; *e tribus* IX 4, 96. Vor **v** 31 *ex*, 3 *e*, nämlich *e vulnere* IV 2, 13; VI 1, 30; *e vulgo* VIII 4, 21. — Für die Präposition *a* (*ab*) vor Konsonanten gestaltet sich die Sache weit einfacher. Meusel (Jahrb. f. kl. Phil. 1885 S. 407) hat das Gesetz aufgestellt, dafs vor *b, v, m, f, p* gewöhnlich *a* stand, dafs vor *d, i, l, n, r, s* in der älteren Zeit *ab* das Gewöhnliche war und teilweise auch noch in der klassischen Zeit bevorzugt wurde, dafs endlich vor *g, q, c, t* die Form *a* überwog, bisweilen aber auch *ab* gebraucht wurde. Für Q. nun möchte ich behaupten, dafs er überhaupt nur *a* vor Konsonanten gebraucht hat. Schon Kühner (I S. 617) bemerkt, dafs die meisten Beispiele von *ab* vor Konsonanten sich bei Livius finden, die wenigsten bei Q. Ich habe 651 *a* vor Konsonanten gezählt. Dem gegenüber steht 1 unangefochtenes *ab* (IX 2, 12 *ab reo*). Hierzu ist noch das Citat aus Cic. orat. in Clod. et Cur. fr. III 1 H. zu rechnen: IX 2, 96 *ab se*. Die übrigen *ab* vor Konsonanten (III 8, 8; 51; VIII 3, 32; IX 4, 136; X 1, 46; VIII pr. 13 [Halm]) können angezweifelt werden.

64 *et ratio, quamvis sit ex d., eadem est*; VII 10, 3 *amphiboliae lis in diversum trahit, legum contrariarum ex d. pugnat*; VIII 6, 67 *virtus eius* (sc. hyperboles) *ex d. par, augendi atque minuendi*; IX 2, 93 *quidam semper ex d. aperiendas* (sc. figuras) *putaverunt*; 3, 86 *est et in nominibus ex d. conlocatis sua gratia.* — *in diversum:* III 6, 55 *quidam in diversum* (im Gegenteil) *hos status esse, illas quaestiones maluerunt.* Die Richtung bezeichnet es in folgenden Stellen I 12, 1 *quia confundatur animus . . . tot disciplinis in d. tendentibus*; II 17, 32 *in d. trahant*; III 6, 87 *alias* (sc. leges) *in d. interpretamur*; 7, 19 *Qui omnis etiam in vituperatione ordo constabit, tantum in d.*; V 10, 26 *ducitur frequenter in argumentum species libidinis, robur petulantiae, his contraria in d.*; 49 *quorum contraria in d. valent*; 77 *in d. . . . valeat*; VII 2, 32 *paupertas, humilitas . . . in d. trahuntur*; XI 3, 97 *eadem* (sc. manus) . . . *colligitur in nos et fusius paulo in d. resolvitur*; XII 2, 15 *alia . . . vel in d. ambiguitate ducantur.* Von der Gegenpartei ist es zu verstehen XI 1, 64 *aut nostram minuemus invidiam aut etiam in d. eam transferemus.* — *in dubio:* V 14, 13 *cum . . . sit in d.*; VII 9, 9 *in d. est*, 13 *in d. relicta causa est*; *in dubium:* I 6, 5 *si veniat in d.*; V 10, 118 *mens . . . Alexandri duci debet in d.*; VII 2, 2 *quid factum sit, in d. venit.* Der Ausdruck *sine dubio*, neben welchen *procul dubio* I 5, 14; IX 2, 27 zu stellen ist, findet sich sehr oft bei Quint. Bonnell führt 13 Beispiele an, ich habe mir 37 notiert. — *in expedito:* X 7, 24 *promptum hoc et in expedito positum* („diese Schlagfertigkeit") *exercitatione sola continetur.* — VII 2, 53 *in falso quoque ratio similis.* — *in futurum:* VII 4, 18 *spes in f. innocenter victuri.* — Auch die Ausdrücke *convertere* (*vertere*) *in Graecum, in Latinum* oder *ex Graeco transferre* u. ä. gehören hierher, denn auch sie sind wie die meisten dieser Ausdrücke auf das Verhältnis der Örtlichkeit zurückzuführen. I 6, 3 *ex graeco transferentes in latinum*; 13 *quoniam . . . a Gr. ductum sit*; 37 *cum alterum ex gr. sit manifestum duci*; II 14, 1 *ex gr. ducentes*; 15, 21 *ex gr. transtulerunt*; III 4, 12 *nomen ex gr. creditur fluxisse*; 14 *ex gr. mutuantes*; VIII 3, 33 *multa ex Gr. formata*; IX 3, 17 *ex gr. translata.* II 1, 4 *in Latinum transfer*; 14, 1 *in l. transferentes* [II 14, 4 *indecora in latinum sermonem mutatione*]; X 5, 2 *vertere graeca in l.* — *in infinitum:* I 10, 49 (quaestio) *de sectione in i.*; II 17, 16 *potentissimis eorum breviter occurram, ne in i. quaestio evadat*; IV 1, 43 *sed hae* (materiae) . . . *in i. sunt extrahendae*; XI 2, 8 (memoria) . . . *durat prope in i.*; 41 *si pauca primum coeperimus ediscere, tum cotidie adicere singulos versus . . . in summam ad infinitum usque perveniat.* — *ex inopinato:* VIII 5, 15 (sententiarum genus:) *ex inopinato.* — *de integro:* II 4, 13 *quotiens eandem materiam . . . scribere de i. uberem.* Meister (X 1, 20) sagt, *de integro* findet sich nur II 4, 13. Er hat Recht, denn das zweite Mal, wo es sich findet, IX 3, 37, steht es in einem Citat aus Cicero pro Cluentio c. 60, 167. Die Bildungen mit *ex* statt des früher üblichen *de* und *ab* sind überhaupt sehr gebräuchlich, und so findet sich auch *ex integro* viermal, nämlich X 1, 20 *perlectus liber utique ex i. resumendus*; 3, 6 *calor . . . cogitationis recipit ex i. vires*; 18 *sic opus ducere, ut caelandum, non ex i. fabricandum sit*; XI 3, 156 *in componenda toga vel etiam ex i. inicienda.* — *ad liquidum:* V 14, 28 *homines docti omnia ad l. confessumque perducunt.* — *in longum:* IV 2, 51 *si tamen in l. exierit ordo rerum, erit non inutilis . . . commonitio*; VIII 2, 22 *nobis prima sit virtus perspicuitas . . . non in l. dilata conclusio.* — *ex manifesto:* VII 6, 4 *alterum genus est ex m.* — *ex medio:* V 7, 31 *verbis quam maxime ex medio sumtis*; *in medio:* V 12, 14 *ut in m. sint infirma* (sc. argumenta); VII 10, 15 *ars satis praestat si copias eloquentiae ponit in m.*; *in medium* VI 1, 47 *nec illum probaverim, qui . . . talos iecit in m., quos illi* (sc. pueri) *diripere coeperunt*;

per medium: IV 2, 32 *tamquam necesse sit longam esse aut brevem expositionem, nec liceat ire per m.*; XII 10, 80 *tutissima fere per m. via.* Von diesem Sprachgebrauch Q.'s aus haben wir die Stelle XI 1, 54 zu beurteilen, die zu Bedenken Anlafs gegeben hat. Es wird daselbst auseinandergesetzt, dafs die Äufserung eines starken Affekts nicht durch künstlichen Schmuck der Rede abgeschwächt werden darf. Dies wird durch das Beispiel eines Vaters (§ 53) erläutert, der über den Tod seines Sohnes zu reden hat. Er wird ganz vom Schmerz beherrscht sein und wird nicht daran denken, seiner Rede Anmut und Schmuck durch hübsche Fragestellungen und Einteilungen zu verleihen. Denn (§ 54) *quo fugerit interim dolor ille? ubi lacrimae substiterint? unde se in medium tam secura observatio artium miserit?* Hier hat Zumpt für *in medium* schreiben wollen *in odium*, mit der Erklärung *quando tandem odisse incipiet, quando se in odium effundere?* Dieser Einfall ist aus der Ähnlichkeit der Buchstaben entsprungen. Sachlich ist er unhaltbar. Denn vom *odium* ist gar nicht die Rede, sondern vom *continuus gemitus* und *tristitiae vultus* und *dolor*. Andere lassen sich von den Worten leiten *si volet dolorem suum in audientis transfundere? quem si usquam remiserit, in animum iudicantium non reducet.* Deshalb übersetzt Henke: „Wie will diese kaltblütige Beobachtung der Regeln Eingang ins Herz finden?" und Baur: „den Weg ins Herz finden?" Auch Wolff erklärte *in medium* mit *in auditorum animos.* Der Gedanke wäre ja ganz gut, nur ist die Ellipse von *animus* bei *in medium* nicht erwiesen. Kiderlin Philol. N.F. Bd. II 1 S. 79 übersetzt: „Woher ist mitten hinein eine so kaltblütige Beobachtung der Kunstregeln gekommen?" Er meint damit die Mitte der Rede, die Erzählung und Beweisführung (vgl. § 53), und verweist auf die beiden folgenden Sätze und den Schlufssatz des § 56, wo gesagt werde, dafs der Vater nirgends einen Augenblick seinen Schmerz vergessen dürfe. Ich kann nun nicht glauben, dafs Q. hier die verschiedenen Teile der Rede gemeint habe. Auch steht nirgends, dafs der Vater in der Einleitung und im Schlufs seinen Schmerz habe voll ausklingen lassen. Übrigens würde man bei dieser Erklärung auch genötigt sein den Genetivus *orationis* zu ergänzen oder zu ändern *in mediam orationem.* Ich meine die Worte *unde . . . miserit* sind etwa zu übersetzen „sodafs sich eine so kaltblütige Beobachtung der Kunstregeln breit machen kann", und das Fragezeichen hinter *substiterint* ist in ein Komma zu verwandeln. — *in numerato*: VI 3, 111 *dictum est de actore facile dicente ex tempore, ingenium eum in n. habere.* — *ex obvio*: II 16, 14 *arma iis* (sc. mutis animalibus) *ingenita quaedam et ex obvio fere victus.* — *in opaco*: I 2, 18 *quendam velut in o. situm ducit* (mens). — *post paulum*: II 17, 25 *nam est ars ea, ut post p. clarius ostendemus, in actu posita, non in effectu*; XI 3, 148 *ut ita sudario frontem siccari iuberet, ne comae turbarentur, quas componi p. p. graviter vetuit*; IX 4, 19 *sed de propositorum diversitate p. p.*; II 5, 1 wird jetzt *post paulo* gelesen. *Ultra paulum* findet sich XI 3, 21 *finditur spiritus, sicut lapillo tenues aquae, quarum cursus etiamsi ultra p. coit, aliquid tamen cavi relinquit.* Während sonst bei Komparativen und bei *ante, post, infra, supra,* die auch komparativischen Sinn haben, gewöhnlich *paulo* steht, ist der Accusativus seit Livius nicht mehr zu beanstanden (Wölfflin, Komp. 35). Schon bei Cäsar BG. 7, 50, 6 findet sich einmal *pugnans post paulum concidit,* wo Kraner mit einiger Übertreibung bemerkt, dafs sich dieser Ausdruck bei Quint. häufig finde. — *in perpetuum*: II 4, 40 *eas quoque leges esse, quae non in p. rogentur, sed de honoribus aut imperiis.* — *in perversum*: VIII 2, 19 *emutatis in p. dicendi figuris.* — *in plano*: VIII 3, 18 *a sermone tenui sublime nitidumque* (sc. verbum) *discordat . . . quia in p. tumet.* — *in posterum*: I 1, 37 *multa linguae vitia in p. durentur*; II 4, 6 *infirmitatem in p. minari,* 5, 3

nec praecipere in p. puderet; III 7, 20 (Marco Manlio), *cuius praenomen e familia in p. exemtum est*; VI 5, 7 *melioris in p. spei non erat ratio;* X 3, 14 *quo sibi non praesens tantum dolor, sed etiam desperatio in p. fieret*; XI 2, 44 *illa praevelox* (sc. memoria) *velut nihil in p debeat.* — *in pravum*: I 3, 12 *frangas enim citius quam corrigas quae in p. induruerunt.* — *in praeteritum*: II 4, 36 *an in p. ferri debeat* (sc. lex); VII 4, 30 *quos* (sc. mores) *quanto magis in p. laudaverit, tanto facilius probabit morbo esse mutatos*; IX 2, 20 *hoc etiam in p. valet*; VII 2, 5 *verum hoc quoque genus litis ex praeterito pendet.* — *ex privato:* VII 1, 24 *an accipere debeat? deinde, an ex p.?*; 25 *nihil ex p.*; 10, 6 *an ex p.* — *ex professo:* XI 1, 33 *philosophiam ex p., ut quidam faciunt, ostentantibus.* — So wie Opitz (S. 19) den Ausdruck *ex proposito* bei Seneca aus seiner Sammlung ausscheiden will, weil *propositum* vollständig Substantivum sei (vgl. Schmalz, Antib. 2, 370), so gehören wohl auch die Stellen III 6, 97 *sed ad propositum*; VIII 3, 14 *sed ad p.*; IX 3, 93 *ad propositum subiecta ratio*: 2, 4 *redire ad p. suum*; XI 3, 29 *ut ad p. redeam* nicht hierher. — *in publico:* XII 3, 12 *sederunt in scholis philosophorum, ut deinde in p. tristes, domi dissoluti captarent auctoritatem*; *in publicum:* I 1, 22 *si quis ea, quae domi suae recte faceret, in p. promit?*; X 7, 1 *auxilium in p. polliceri.* — *in quantum:* II 10, 4 *declamatio, in q. maxime potest, imitetur actiones*; IV 4, 7 *multiplicari haec in q. libet possunt*; VIII 6, 24 *refert in q. hic tropus oratorem sequatur*; IX 4, 16 *in q. adhuc profecerant*; XI 3, 118 *ut . . . in q. patet longitudo protendet* (sc. manum). — *a recto:* II 13, 11 (figurae) *mutant aliquid a r.* — *in relicum:* IV 5, 4 *omnis in r. gratia novitatis praecerpitur.* — *de* und *ex sacro* findet sich VII 3, 22 und 24 *subripere aliquid de s.* und '*aut ex s.*'. — *ex serio:* VI 3, 110 *illa potius urbana ex s. dixerim.* — *in sinistrum:* XI 3, 109 *vitium, ut gestus . . . in s. frequenter desinat*; 113 *in s. intra umerum promovetur* (sc. manus). Hier hat allerdings nur b *in sinistrum*. BM haben *ad sinistram.* Doch wird der Ausdruck durch §§ 109, 114, 135 geschützt. XI 3, 114 *aversis in s. palmis*; 135 *multi gestus necesse est in s. eant*; 144 *reicere a sinistro togam*, vgl. Spalding zu der Stelle. — *in tantum:* III 8, 35 *est utilitatis quaestio in modo 'non in t.'*; V 7, 16 *sed in t. evocare eum* (sc. testem), *quantum sumere ex uno satis sit.* — *in totum:* III 8, 58 *qui dicendi genus . . . diversum atque in t. contrarium esse existimaverunt*; IV 1, 63 *sermonem a persona iudicis aversum . . . quidam in t. a prooemio submovent*; 72 *Aristoteles quidem in t. negat*; VII 1, 31 *in t. autem congregatio criminum accusantem adiuvat*; VIII 6, 8 *in t. autem metaphora brevior est similitudo*; IX 2, 88 *neque in t. filio parcit*; 98 *nam in t. iurare, nisi ubi necesse est, gravi viro parum convenit*; vgl. III 6, 32 *nomen alii in totum dederunt, alii in partem.* — *in tuto:* I 8, 7 *nam cum mores in t. fuerint*; XII 11, 7 *cum famam in t. collocarit.* — *in universum*: III 5, 10 *finitione comprendi nihil non in u. certum erit*; 11, 27 *in u., quidquid probandum est, erit caput*; IV 1, 24 *nisi in u. id praeciperet*; vgl. IV 1, 44; VII 1, 39, 64; V 8, 7 *his in u. praedictis*; 10, 100 *has fere sedes accepimus probationum in u.*; 13, 14 *semel hoc in u. negemus* nach einer Konjektur Meisters; VI 5, 4 *praecepta in u. expectanda sunt*; VIII 3, 17 *in u. optima creduntur, quae . . .*; IX 2, 87 *ego in u. neque oratoris puto esse*; 4, 142 *in u. . . . malim*; X 1, 42 *pauca in u. dicenda sunt*; XI 2, 44 *non potest in u. pronuntiari.* — *in unum:* III 1, 22 *ipse plurium in u. confero inventa.* — *in utrumque:* VII 2, 48 *infirmiora in u. sint necesse dubia*, doch vgl. VII 4, 23 *quia in utramque partem plurimum est ingenio loci.* — *a vero:* VIII 6, 28 *pusillum a v. discedo*; VI 1, 7 *a v. iudicem averti*; XI 3, 41 *cum est ultra verum.* — *ex vicino:* IX 3, 65 *qua fit ex v. transitus ad diversa.* So ist mit Halm zu schreiben. Derselbe will auch im § 66 so schreiben. Auch 68 findet sich der Ausdruck.

Auf dem Gebiet der 3. Deklination ist die Ausbeute geringer. Es findet sich *ex abundanti:* V 6, 2 *adiciet ex ab.*; IV 5, 15 *addit ex ab.*; VIII 3, 88 *cumulus ex ab.* — *in ancipiti:* IV 1, 41 neben *in obscuro* und *in humili*; *ex ancipiti:* VIII 2, 21 *ex a. diserta creduntur.* — *in brevi:* IX 4, 32 *haec arbitror, ut in b., de ordine fuisse dicenda.* — *in commune:* V pr. 5 *quae in c. ad omnis quaestiones pertinent*; 11, 24 *in c. laborare*; VI 1, 7 *in c. profutura*; VII 1, 49 *in c. disputandum*; VIII 5, 6 *a communi.* — *ex facili:* IX 2, 53 *quae ex f. aut diluere possimus aut negare.* — *ex pari:* II 19, 2 *sin ex p. coeant*; vgl. V 10, 87. — *a rationali:* VIII 6, 13 *a r. ad rationale.* — *ex simili:* VIII 3, 61 *est subtilior illa ex s. translatio.* — *in sublime:* VIII 4, 9 *hic* (sc. Cicero) *in s. etiam cucurrit.* Dieser Ausdruck findet sich zuerst beim Verfasser des C. Afr. 84, für Cicero wird er jetzt verworfen.

Ebenso selten sind die adjektivischen Präpositionalausdrücke mit dem Komparativus und Superlativus. Folgendes habe ich notiert: V 10, 92 *ex maiore . . . ex faciliore . . . ex difficiliore . . . ex minore,* vgl. 87; I 10, 48 *quod Archimedes unus obsidionem Syracusarum in longius traxit*; 1, 5 *bona facile mutantur in peius*; 3, 1 *si quid in peius notabile est*; II 16, 2 *consilia ducantur in peius*; X 2, 16 *declinant in peius.* — XI 3, 146 *sinum in dextrum umerum ab imo reicere*; II 4, 17 *in id, quod quaerimus, aut ei proximum evadere*; VIII 6, 34 *quod in proximo est*; I 3, 4 *possunt id demum, quod in proximo est*; VII 1, 44 *quibus . . . cura in proximo est*; IV 1, 54 *sumpti ex proximo sermonis fidem*; X 1, 13 *sed etiam ex proximo mutuari licet*; VI 1, 29 *adfectum, cum ad summum perduxerimus*; VIII 4, 3 *pervenit non modo ad summum, sed interdum supra summum*; 6 *fit supra summum adiectio*; 9 *ad summum non pervenit nisu, sed impetu*; X 3, 2 *profectus non a summo petitus*; XI 3, 96 *quattuor primis leviter in summum coeuntibus digitis*; XII 10, 78 *pervenit in summum*; 11, 28 *perductae in summum artes*; 30 *evademus in summum*; V 10, 83 *causas non utique ab ultimo esse repetendas*; X 7, 7 *pervenisse se ad ultimum sentient*; 16 *videmus . . . usque ad ultimum*; XII 10, 77 *usque ad ultimum persequitur*; VII 1, 12 *Cicero in ultimum distulit*; IX 3, 82 *quae sunt in ultimo locata*; X 7, 10 *tantum ex ultimo prorogetur.*

3) Die Substantivierung auf dem Gebiete der 3. Deklination und dem des Komparativs und Superlativs nennt Nägelsbach ein Wagnis, welches die Sprache mitunter ohne Not aus Dreistigkeit versuche. Demnach ist zu erwarten, dafs die Ausbeute bei Quint. auf diesem Gebiete nicht gerade eine ergiebige sein wird. Nun sind zwar substantivierte Adjektiva der dritten Deklination bei Q. nicht fremd, doch finden sie sich, wie die soeben gegebene Sammlung zeigt, meist zusammen mit Adjektiven der zweiten. Ebenso findet sich der substantivierte Komparativ und Superlativ; doch fast ganz in den Grenzen, die sich die Sprache der Klassiker gezogen, und in geringem Umfange. Es findet sich II 3, 4 *si praeceptores minus docerent, non peius*; 15, 38 *cum reperto quod est optimum, qui quaerit aliud, peius velit*; III 6, 51 *melius ac peius, maius et minus nisi alio relata non intelleguntur*; 61 *quorum prius ei cum omnibus commune est*; IV 2, 87 *de priore tacere*; 4, 1 *de priore loquimur*; 5, 13 *quo enim pertinere prius, si sequens firmum est?*; V 11, 12 *horum generum exempla ponamus. maius minoris pro Milone*; ib. *minus maioris*; VII 1, 11 *interim hoc mutabitur, si leviora illa palam falsa erunt, gravissimi defensio difficilior, ut detracta . . . fide adgrediamur ultimum*; VIII 4, 7 *quod non est plus maximo, sed quo nihil maius est*; 8 *aliquid priore maius insequitur*; IX 4, 23 *ne fortiori subiungatur aliquid infirmius;* 71 *praeceps* (sc. cursus) *adhuc firmatur ac sustinetur ultimo „nemo recusabat“*; XI 1, 16 *habet mens nostra sublime quiddam*

et . . . inpatiens superioris; vgl. II 15, 38; VII 1, 22; X 7, 16. Die Stelle X 1, 77 vermag ich nicht hierher zu rechnen. Es ist überliefert *plenior Aeschines et magis fusus et grandiori similis*. Halm und Meister haben trotz der vielen zu *grandiori* gemachten Konjekturen die Überlieferung nicht geändert. Es bleibt dabei nur unklar, ob sie *grandiori* als Maskulinum oder Neutrum auffassen. Krüger faſste es in der 2. Auflage neutral = *grandiori generi dicendi*, indem er auf das neutrale *maioribus* in § 63 verwies. Wegen des Plurals paſst indes diese Parallelstelle wenig, ganz abgesehen von der zur Unklarheit werdenden Kürze des Ausdrucks. In der 3. Auflage ist jetzt unter Hinweis auf Wollners Programm (Landau, 1886) die Schöllsche Konjektur *gladiatori* aufgenommen worden. Dagegen scheint mir Kiderlin im Hermes XXIII S. 167 sehr richtig eingewendet zu haben, daſs Äschines doch wirklich nicht einem Fechter ähnlich war, wenn er mehr Fleisch, weniger Muskelkraft hatte. Gerade die letztere braucht der Fechter trotz der von Tacitus und Plinius erwähnten *sagina gladiatoria* besonders. Ich billige daher noch immer Bechers Vorschlag, entweder zu ergänzen *oratori*, was durch §§ 63, 65, 74 erleichtert wird, oder zu schreiben *grandi oratori*.

Ein Schritt weiter ist es, wenn das Adjektivum nicht bloſs zu dem Range eines Substantivums erhoben wird, wie in den Fällen bisher, sondern auch die Rechte eines solchen erhält. Dies zeigt sich zunächst darin, daſs es einen Genetivus regiert. Allerdings ist dieses Gebiet nicht ganz freigegeben. Der abhängige Genetiv ist stets ein partitiver, die Adjektiva gehören auch bei Q. fast ausschlieſslich der 2. Deklination an und bezeichnen wie *multum* Grad-, Maſs- und Teilverhältnisse. So findet sich der Genetiv bei *multum* III 7, 26; IV 1, 54: 5, 22; 24; V 7, 36; VI 3, 81; X 1, 80; 94; 115; XI 1, 20; bei *plus* I pr. 3; 2, 11; 3, 9; 4, 5; 12, 12; II 5, 12; 7, 4; 10, 11; 12, 11; III 7, 24; 8, 9; IV 2, 125; V 6, 2; 12, 6; VI 2, 21; 23; 3, 5; 50; 4, 10; VII 2, 21; 4, 34; 9, 6; X 1, 77; 86; 97; 99; 106; XI 1, 48; 3, 5; 8; XII 2, 19; 9, 4; bei *plurimum* I 1, 6; II 11, 6; III 6, 92; 7, 14; IV 1, 7; 5, 22; V 10, 98; 14, 34; VI 1, 17; 3, 16; 26; VII 4, 23; VIII pr. 6; X 1, 60; 65; 81; 117; 128; 3, 1; 5, 3; 10; 6, 1; 7, 17; XI 1, 74; bei *minus* III 7, 24; IV 2, 39; V 13, 53; VI 2, 10; X 2, 12; XI 3, 39; 60; 164; XII 8, 4; bei *minimum* II 4, 7; bei *tantum* und *quantum* II 4, 3; 16, 19; IV pr. 5; V 11, 10; VIII 4, 16; IX 4, 140; X 5, 8; XI 2, 43; 3, 4; bei *duplum* VIII 6, 42 (agmen) *cui et numerus est duplex nec duplum virium*; bei *summum* V 13, 34 *ut summum quaestionis non intueantur*; bei *consequens* V 10 75 *est consequens sapientiae bonitas*. Ferner darin, daſs es ein Pronomen zu sich nehmen kann. Dies ist der Fall in folgenden Stellen: I 3, 13 *illud Vergilianum*; VI 3, 20 *quod convenit cum illo Horatiano*; VIII 3, 37 *Graecum illud*; I 4, 6 *interiora velut sacri huius adeuntibus*, vgl. III 8, 29; V 10, 58 *quodcumque proprium deerit, solvet finitionem*; VI 3, 41 *cum omnia tum illud ultimum*; 100 *pudorem suum ridiculo aliquo explicant*; VII 3, 23 *illud tertium*, vgl. IX 4, 30; III 6, 51; XI 2, 30 *ab aliquo simili*: 3, 75 *oculi tristitiae quoddam nubilum ducant*; XII 8, 2 *pridie ad se venire litigatorem aut eodem matutino iubent*; 10, 67 *illud lene*; X 7, 24 *promptum hoc et in expedito positum exercitatione sola continetur*. Die Stelle X 2, 17 *qui horride atque incomposite quidlibet* (*B*: *quamlibet M*) *illud frigidum et inane extulerunt, antiquis se pares credunt* gehört nicht hierher. Wenn auch nicht mit Euſsner (Bl. f. d. b. G. W. 1881, S. 754) die Wörter *illud frigidum et inane* für interpoliert anzusehen sind, so ist doch *illud* unhaltbar. Iw. Müller und Becher streichen dasselbe. Krügers Erklärung „das eingeschobene *illud* kennzeichnet das hier charakterisierte Verfahren als ein bekanntes, weil nicht eben selten vorkommendes“, scheint mir zuviel in jenes *illud* zu legen.

Drittens darin, dafs es ein Adjektivum zu sich nimmt. Dies findet sich, wie auch sonst, auch bei Q. selten. Es steht VII 4, 5 *iustum omne*; XI 1, 91 *indecorum est omne nimium*; 3, 78 *temperatus sanguis medium quoddam serenum efficit*; III 8, 52 *nullo alio*; XII 2, 24 *summum bonum*. Wenn schon dies letzte Beispiel mit zweifelhafter Berechtigung hierher zu zählen ist, so ist XII 8, 12 *cum alio aliquo nocituro* von Nägelsbach mit Recht ausgeschlossen worden, da *n.* adjektivisch zu fassen ist. Wie abgeneigt überhaupt die Sprache solchen Hinzufügungen ist, zeigt deutlich der Umstand, dafs zu dem substantivierten Neutrum *dubium* weder ein Adjektivum noch ein Pronomen hinzutritt.

b) Das Neutrum Plurale.

Es ist bekannt, dafs zumeist die als neutral erkennbaren Kasus substantiviert werden. Diese Substantivierung ist völlig freigegeben; sie findet gleichmäfsig statt in allen Deklinationen und Vergleichungsgraden mit und ohne Präposition. Es würde nun aber viel zu weitläufig sein, die Beispiele für dieselbe bei Q. hier aufzuzählen. Daher sei nur bemerkt, dafs diese Neutra pluralia bei Q. ebenso wie bei andern Schriftstellern häufig dazu dienen Ortsverhältnisse zu bezeichnen (vgl. I 10, 33 *per praecipitia delato*; XI 3, 105 *in posteriora gestus non derigitur*; XII 9, 2 *per plana et amoena ducere*; 5 *per obstantia erumpere* u. ö.), und dafs auch bei Q. einige Male ein Genetivus partitivus (vgl. Dräger S. 453) hinzutritt. Jedoch ist dies durchaus nicht so häufig wie bei Livius und Späteren der Fall. Es findet sich I 4, 6 *interiora velut sacri huius adeuntibus*; 12, 13 *quibus studiis haec temporum velut subsiciva donabimus*; IV 2, 103 *quorum pleraque sunt custodienda*; V 14, 32 *apud Demosthenen paucissima huius generis reperiuntnr*; VII 4, 25 *in plerisque horum*; IX 4, 74 *ultima versuum initio conveniunt orationis*; X 3, 6 *repetenda erunt scriptorum proxima*; XI 3, 99 *interim extremi* (sc. digiti) *palmam circa ima pollicis premunt*; XII 9, 8 *conviciis inplent vacua causarum*.

Der substantivierte Gebrauch der Neutra pluralia in denjenigen Kasus, an welchen das Neutrum nicht erkennbar ist, ist bei Q. ein ziemlich häufiger. Er fand denselben schon bei Cicero vor und scheute sich nicht ihn zu erweitern. Auch auf diesem Gebiete lassen sich die Beispiele in verschiedene Gruppen ordnen nach dem verschiedenen Grade der Schwierigkeit der Substantivierung. Es erleichterte dieselbe, wenn α) das Adjektivum mit wirklichen Substantiven zusammentraf. Auch in den Fällen war sie leicht, wo β) das Adjektivum vereinigt auftrat mit einem Adjektivum oder Pronomen im Nominativ oder Accusativ, weil dann der Zusammenhang keinen Zweifel liefs über das Geschlecht des betreffenden Adjektivums. In dem nun folgenden Verzeichnis der Beispiele sollen dieselben zunächst nach diesen beiden Gesichtspunkten geordnet werden, dann sollen γ) die der 2. und 3. Deklination und δ) die aus dem Komparativ und Superlativ folgen.

α) III 5, 7 *ex complexu rerum, personarum, temporum ceterorumque*; 7, 12 (*laus*) *corporis quidem fortuitorumque non uno modo tractanda est*; IV 1, 50; V pr. 1 *misericordia, gratia similibusque*, 7, 18; 10, 53; 89 *navalium cura et armorum*; 94 *genere, specie, diffferentibus, propriis, remotione, divisione, similibus, dissimilibus, pugnantibus, consequentibus, efficientibus, effectis, eventis, comparatione*; 11, 13; VI 3, 66; 110 *Asinio seriis iocisque pariter accommodato*; VII 2, 10; 3, 3; 15 (hominem) *vel a dis vel a mutis discernere*; 28; 10, 11; IX 4, 19; 67; X 5, 8; XI 2, 20 *statuis similibusque committunt*; 3, 153.

β) I 2, 27 *si ambitiosis utilia praeferet*; 6, 4 *ut incerta certis probet*; 31; 8, 8; 10, 37; II 4, 35; 13, 9; 15, 31; 17, 16; III 4, 5; 7; 8; 8, 25; 30; 33; 43 *nam et iniquorum ratio noscenda est ut melius aequa tueamur*; IV 2, 42; 65; V 10, 8; 12; 58; 119; 11, 30; 31 *contrariorum quoque aliter accipi opposita*; 12, 2; 22; 13, 35; 53; 55; 14, 14; VI 3, 28; 99; VII 1, 11 *ne illud spectans iudex reliquorum defensioni sit adversior*; 28; 2, 22; 8 pr. 23; 3, 60; 73; 82; 4, 13; IX 2, 33; 101; 3, 34; 63; 78; 81; 4, 17; 116; X 1, 35; 3, 32 *novorum interpositione priora confundant*; 5, 11; XI 1, 14; 71; 2, 6 *hesternorum immemores acta pueritiae recordari*; XII 1, 35; 10, 73.

γ) I 4, 5 (*grammatice*) *dulcis secretorum comes*; II 4, 16 *hinc consuetudo pessime dicendi et malorum exercitatio*; 17, 9 *medicina ex observatione salubrium atque iis contrariorum reperta est*; 20, 8 *quid orator in laudando faciet nisi honestorum et turpium peritus?* III 4, 16 *honestorum, utilium, iustorum quaestione*; 8, 4 *qualitatis statu. in quo et honestorum et utilium quaestio est*; 40 *nescio an plus valeat malorum timor quam spes bonorum, sicut facilior eisdem turpium quam honestorum intellectus est*; V 9, 16 *sunt autem signa etiam parva magnorum*; 10, 33 *circa bonorum adeptionem aut malorum evitationem*; VI pr. 14 *unicum adversorum solacium* (litterae); VI 3, 25 *propriorum ac differentium nonnumquam etiam etymologiae*; 4, 12 *in comparatione malorum*; VIII pr. 8 *hoc opus tractatu honestorum utiliumque constare*; 5, 29 *nec admirationem consecuntur eminentium et planorum gratiam perdunt*; XII pr. 4 *cupiditas honestorum*; 1, 3 *proposita honestorum ac turpium via*; 4 *nullum est honestorum turpiumque consortium*. — I pr. 4 *quasi perfectis summam manum imponerent*; II 16, 6 *ne terrenis inmorer*; IV 2, 123 *adiecta veris credibilis rerum imago*; V 7, 28 *cum plerisque bene respondeatur*; VII 2, 34 *quia fides ceteris detrahitur*; VIII 3, 48 *parvis dare excedentia modum nomina*; IX 4, 66 *mediis non ea cura sit*; 126 *asperis asperos etiam numeros adhiberi*; 131 *gravibus, sublimibus, ornatis longas syllabas convenire*; X 7, 30 *subitis ex tempore occurrant*; VII 10, 12 *singulis an universis opponenda refutatio*. — I 2, 18 *mens in secretis languescit*; I 4, 16 *in graecis* vgl. 7, 17; 6, 31; VIII 6, 33; XI 3, 183; *ex latinis* X 5, 4; I 4, 7; *ex diversis* I 10, 5; II 11, 7; V 10, 79; VIII 5, 1; X 7, 6; *in fabulosis* I 8, 21; II 4, 18; *in ceteris* I 5, 26; 64; VI 4, 16; VII 3, 25; *in parvis* I 6, 20 vgl. XII pr. 2; *a contrariis* I 6, 34 vgl. V 10, 73; VIII 5, 9; 18; *in dubiis* I 6, 38; 7, 1; *in planis* I 10, 41; *ut piscium genera alia planis gaudent, alia saxosis* V 10, 21; *falsis utitur* II 17, 19; vgl. 16, 2; XII 1, 34; 40; *de iustis et iniustis* II 15, 18; *de honestis, iustis. utilibus quaestiones* III 6, 41; vgl. 8, 13; VI 2, 11; *ex similibus, ex dissimilibus, ex contrariis* V 10, 73; *in primis* V 10, 114; vgl. I pr. 26; *et a mutis atque etiam inanimis interim simile ducitur* V 11, 23; vgl. jedoch V 13, 23 *similitudines quae ducuntur ex mutis animalibus aut inanimis*; *e confragosis atque asperis evecti tota pandere vela* VI 1, 52; *in plerisque* VI 4, 21; IX 2, 44; 4, 2; X 1, 66; XI 2, 17; vgl. hierzu auch Seyffert zu Laelius IV 13, S. 74; *ex paternis* VII 1, 43; *de singulis* VII 2, 11; *levibus ac frivolis aut manifesto falsis reum incessere* VII 2, 34; *propriis et differentibus adiuvatur* VII 3, 26; *in omnibus* VIII 2, 22; *constat non propriis sed translatis* VIII 4, 29; *gratiam dicendi ex paribus et contrariis adquirere* IX 3, 74; *in minimis occupati est* IX 4, 112; *in veris* XI 1, 17; *tamquam veris moveri* XI 3, 62. In IX 3, 79 möchte ich statt *paribus cadant* wegen der §§ 102 und 77, wo sich findet *similiter cadat*, das Adverbium *pariter* lesen. Demnach scheidet diese Stelle aus, ebenso wie XII 11, 27 *si quis Achillis gloriam in bellicis consequi non potest*. So hat Halm geschrieben. Es ist aber überliefert *in rebus bellicis* A m. 2 in ras. In MGS fehlt allerdings *rebus*. Nach der Überlieferung und dem soeben genauer umgrenzten Sprachgebrauch billige ich jedoch Meisters Vorgang, welcher in seiner Ausgabe *in*

rebus bellicis schreibt. — Aus dem Gebiet der 3. Deklination findet sich I 6, 33 *nec abnuerim similium his rationem*; 8, 14 *ut commoneat artificialium*; 10, 5 *cognitione caelestium et mortalium*; 12 *contenti dissimilium concordia*; V 10, 16 *credibilium autem genera sunt tria*; 11,1 *παράδειγμα, quo nomine usi sunt in omni similium adpositione*; 8 *utilis similium admonitio est*, vgl. § 24; 13, 6 *primum omnium non erit res nobis cum adversario*, vgl. X 1, 15; VI 3, 63 *eadem dissimilium ratio est*; IX 3, 75 *similium fere quadruplex ratio est.* — II 12, 8 *detrahere doctrinam aliquid, ut limam rudibus et cotes hebetibus et vino vetustatem*; X 5, 11 *varietatem similibus dare.* — V 11, 35 *occurrit ex dissimilibus argumentatio*; 13, 23 *maxima pars eorum similibus constat.*

d) II 3, 6 *nemo sic in maioribus eminet, ut eum minora deficiant;* V 9, 16 *sunt autem signa etiam parva magnorum, nam maiora minorum esse nemo miratur*; vgl. V 10, 87; 11, 9; 10; VI 3 87 *cum ab asperioribus ad leniora deflectitur*; 5, 8 *ut meliora probantis peiorum paeniteret*; VII 1, 1 *conlocatio prioribus sequentia adnectens*; VIII 4, 9 *in superiora tendit, incrementum ex minoribus petit;* vgl. 12; IX 3, 49; 55 *priusquam ad aliud descendat, in prioribus resistit*; 4, 25 *interim plus valent ante gesta ideoque levioribus superponenda sunt*; XI 2, 20 *coniungentes prioribus consequentia*, vgl. X 3, 5; XII 8, 6 *adiciunt aliqua peiora veris.* — I 2, 29 *ita paulatim et superiorum spes erit;* 5, 51 *sequentium ac priorum inter se inconveniens positio*; III 8, 23 *graviorum metu*; IV 2, 50 *reficietur iudex priorum fine*; VI 3, 66 *comparatione parium, maiorum, minorum*; XII 10, 75 *emoriuntur comparatione meliorum.* — IV 1, 19 *similis superioribus ratio est*; 2, 3 *nos potioribus vacemus*; VI 1, 29 *adicit prioribus*; VIII 2, 8 *res communis pluribus*; IX 3, 63 *et prioribus et sequentibus sufficiat*; IX 4, 113 *neque enim potioribus vacabit.* X 1, 63 *Alcaeus maioribus aptior*; 2, 9 *quodsi prioribus adicere fas non est.* — I 4, 22 *nisi plerique a posterioribus inciperent*; 8, 21 *in notioribus deprenduntur*; III 8, 4 *de coniectura paulo post pluribus*, vgl. IV 2, 4; V 13, 14; 21; XI 3, 153; V 7, 17 *ex pluribus, quae confessus erit*; V 10, 67 *remotis prioribus*; 76 *ex prioribus*, vgl. 14, 22; VI 1, 54; 3, 63; VIII 2, 15 *compluribus insertis*; IX 4, 35 *impetum a potioribus avertat*; X 1, 58 *cum optimis satiati sumus, varietas tamen nobis ex vilioribus grata sit.* — I 6, 18 *in plurimis, quae M. Tullius exequitur*; VII 1, 17 *ad potentissima ab infirmissimis pervenire.* — I 1, 2 *in pueris elucet spes plurimorum*; IX 2, 23 *cum expectationem gravissimorum fecimus.* — II 7, 3 *adsuescent optimis*; X 5, 6 *certe proximis locus.* — I 8, 5 *animus optimis imbuatur*, vgl. II 3, 2; VIII pr. 27; I 10, 5 *ne in minimis quidem falli*; III 8, 42 *praepositis plurimis*; VI pr. 11 *me in supremis consolatus est*; XI 3, 18 *facies, quamquam ex paucissimis constat.*

Zu diesen substantivierten Adjektiven können Pronomina und Zahlwörter hinzutreten (vgl. I pr. 5; IV 1, 33; 2, 130; 5, 20; V 2, 3; 10, 68; VI pr. 11; VIII 3, 40; X 1, 16; 3, 31; 5, 12; XI 1, 13; 34; 42; XII pr. 2); vollendet aber wird der substantivische Charakter des Neutr. plurale durch das Hinzutreten eines attributivischen Adjektivums oder Partizips, vgl. I 10, 39 *falsa quoque veris similia geometrica ratione deprendit*; II 14, 4 *cum plurimis alioqui graecis sit utendum*; V 10, 58 *sunt eiusdem rei plura propria*; XI 3, 18 *sed his ipsis media interiacent multa.*

B) Substantivierung des Adjektivums im Maskulinum.

a) Der Plural der Adjektiva masculina.

Die Grammatik lehrt, dafs die substantivierten Adjektiva des Maskulinums und Femininums im Plural eine geschlossene Klasse von Persönlichkeiten bezeichne, die durch den Besitz der

Eigenschaft, die das Adjektivum nennt, gebildet wird, z. B. *militares* die Kriegerkaste, *boni* die Konservativen. Es werden auch Komparative und Superlative so verwendet, wenn der Zusammenhang über die bestimmte Klasse von Individuen, welche gemeint ist, den nötigen Aufschlufs giebt. Hierher gehören auch die zahlreichen Wörter mit der adjektivischen Endung *-arius*, ferner Wörter, welche Freunde, Verwandte, überhaupt Zusammengehörende angeben, die Wörter auf *-icus*, meist griechischen Ursprungs, wie *grammaticus*, *criticus*, *scholasticus*, viele Wörter auf *-anus* und die Völkernamen. Sehr häufig ist der Gebrauch dieser Adjektiva, wenn mehrere mit einander verbunden oder anderen Adjektiven oder Substantiven entgegengestellt werden. Im Folgenden sollen nun die Beispiele nach den Kasus und Vergleichungsgraden aufgezählt werden, die sich von diesem Gebrauche bei Q. finden, wobei die soeben genannten Adjektiva, die gänzlich zu Substantiven geworden sind, nicht mit aufgezählt sind. Zunächst aber seien die Stellen vorausgeschickt, in welchen mehrere solcher Adjektiva zusammen oder mit Substantiven vereinigt vorkommen. Es geschieht dies I 6, 45; 8, 12; 10, 16; II 3, 8; 9; 5, 23; 16, 2; 17, 6; III 7, 18; 8, 2; 41; 51; IV 1, 14; 16; 2, 55; 86; V 4, 1; 10, 17; 49; 11, 19; 13, 59; 14, 29; VI 3, 8: 13; 28; VII 7, 7; VIII 2, 22; 3, 75; 6, 75; IX 2, 41; 42; 4, 116; X 1, 71; 124; 130; 2, 17; 28; 3, 16; 5, 1; 21; XI 1, 36; 68; 3, 19; 57; 138; XII 1, 26; 3, 7; 5, 2; 7, 1; 6; 8, 14; 10, 14; 21; 32; 48; 53; 72.

Im Nominativ steht *parvuli* I 1, 24; *veteres* I 4, 18; 5, 20; 6, 32; II 4, 41; VIII 3, 35; 5, 33; XI 3, 183; 143; *antiqui* VII 3, 26; IX 3, 16; *studiosi* I 6, 32; II 10, 15; V 10, 122; *imperiti* I 6, 45; II 17, 27; IX 4, 39; *fortes* I 10, 31; *iniqui* I 10, 33; *lassi* II 3, 9; *indocti* II 12, 1; 6; VIII 6, 4; *posteri* III 6, 64; *nostri* III 8, 25; V 11, 1; VIII 3, 31; IX 3, 35; *pares* V, 11, 41; *mediocres* V 13, 3; *diserti* VI 2, 3; *delicati* IX 4, 113; *maligni* XI 1, 24; *docti* XII 1, 20; *orbae* VII 4, 39; im Genetiv *nostrorum* I 5, 43; VIII 5, 35; *veterum* I 5, 59; 8, 10; 10, 9; IV 1, 9; 2, 118; VI 3, 65; X 1, 97; 1, 118; XII 10, 32; 11, 5; *antiquorum* I 5, 61; IX 4, 38; *novorum* I 8, 9; II 5, 26; V 4, 1; *fortium* I 10, 31; V 10, 97; *indoctorum* IV 2, 37; *doctorum* VI 3, 17; VIII 3, 2; XII 10, 50; *parvulorum* V 7, 36; *miserorum* I 3, 17; VI 1, 26; *orbarum* VII 4, 24; *potentium* II 20, 8; *magnorum* X 1, 25; *posterorum* XI 1, 10 (mit Halm, vgl. III 7, 18); *imprudentium est* XII 7, 8; *eruditorum* XII 10, 49; *imperitorum* XII 10, 50; 75; *mortalium* XII 10, 65; im Dativ *posteris* I pr. 1; vgl. III 7, 21; XII 10, 55; 11, 4; *teneris* I 1, 20; *parvis* I 1, 36; II 4, 27; *imperitis* I 10, 42; IV 1, 15; VI 4, 6; VIII 3, 2; IX 4, 33; X 7, 15; 10, 51; *antiquis* II 1, 9; V 14, 32; X 2, 17; *doctis* II 12, 6; 15, 20; XII 9, 4; *disertis* II 12, 12; *studiosis* II 13, 1; X 1, 45; XII 10, 62: *indoctis* III 8, 51; VI 2, 26; *pravis* IV 1, 18 (So mit B. *parvus* hat A und die Aldina. Früher hatte Meister deshalb konjiziert *pravus iis*, doch schreibt auch er jetzt in seiner Ausgabe *pravis*. Aus unserer Stellensammlung geht wohl hervor, dafs dies berechtigt ist.); *invitis* IV 3, 10; VI 3, 9; *cupidis sententiarum* V 13, 31; *parum cautis* V 13, 34; *imprudentibus* VI 3, 23; *paucis* VII pr. 4; *veteribus* IX 3, 74; XII 9, 5; *bonis* III 8, 41; X 2, 3; *malis* XII 1, 8; doch § 12 *malis hominibus; caecis* XII 7, 9; *minus promptis* XII 9, 16; im Akkusativ *studiosos* I pr. 23; III 1, 2; XII 10, 3; *antiquos* I 5, 21; 63; 6, 7; II 5, 23; III 4, 1; 6, 62; VIII 5, 2; *veteres* I 5, 42; X 1, 42; *gurdos* I 5, 57; *indoctos* I 10, 21; *imperitos* II 12, 3; III 8, 2; *malos* II 15, 36; VII 2, 31; XI 1, 42; XII 1, 32; *posteros* III 1, 21; X 1, 112; 120; 2, 6; XII 11, 7; 28; *plenos irae reliquit* IV 2, 75; *singulos* V 7, 6; *inferos* IX 2, 31; *bonos* IX 2, 76; XII 1, 30; *obvios* X 3, 29; *intentos* X 3, 33; *aequales* XII 5, 5; *improbos* XII 7, 3; im Ablativ *in parvis* I 1, 19; 3, 1; *ab honestis* I 1, 28; *a nostris* I 4, 9;

III 5, 7; IV 1, 1; IX 2, 65, *ex n.* X 1, 114; *ab antiquis* I 5, 22; VIII 6, 32; X 1, 126; *a veteribus* I 5, 52; *veteribus* VIII 5, 34; *a curiosis* I 8, 21; *a posterioribus* III 6, 23; *a novis* VIII 5, 12; *de n.* X 1, 40; *in mutis* XI 3, 66; *a mediocriter improbis* XII 7, 11; *a praesentibus* V 7, 1; *a prudentibus* VIII 3, 50; im Komparativ *minores* I 1, 22; VI 4, 7; XII 7, 6; *recentiores* I 5, 63; *superiores* I 7, 21; VIII 3, 25; *infirmitas a robustioribus separanda est* II 2, 14; *inferioribus* II 3, 4; XI 1, 68; vgl. XI 3, 63; *maiorum* VI 1, 21; 5, 8; vgl. X 5, 19; *priores* III 4, 4; vgl. I pr. 2; IX 2, 41; X 5, 7; XII 10, 45; im Superlativ *a doctissimis, et apud plurimos ac prudentissimos* VII 10, 4; *confessione plurimorum* X 1, 58; *in proximos* XI 3, 118; *paucissimis temptatam* XII pr. 3; *cupidissimis opinionis* XII 9, 4.

Die Hinzufügung eines anderen Adjektivums zu einem dieser substantivierten Adjektiva pluralia masculina ist selten. Ich habe nur folgende Beispiele gefunden I 2, 4 *nec tutior inter servos malos quam ingenuos parum modestos conversatio est*; 6, 34 *illi primi mortales*; II 4, 29 *apud pauperes ambitiosos*; III 8, 2 *ex pluribus constat indoctis*; III 8, 31 *antiquis nobilibus ortos*; X 1, 123 *paucissimos adhuc eloquentes litterae Romanae tulerunt.*

b) Substantivierung des Singulars der Adjektiva masculina.

Nägelsbach hat für die Sprache der klassischen Zeit folgende Regeln aufgestellt. Der Singular wird substantiviert, wenn er kollektive steht. Dies gilt vornehmlich von den Völkernamen. Ferner, wenn von Verhältnissen die Rede ist, welche zwei Personen voraussetzen, z. B. den Arzt und seinen Patienten, und wenn sodann die eine der andern entgegengesetzt wird; wenn die Darstellung der philosophierenden Sprache folgt, in welcher immer von dem einen, ideell gedachten *sapiens* geredet wird. Es ist aufserdem zu beachten, dafs sich die Substantivierung besonders dann gern einstellt, wenn das Adjektivum in der Nähe wirklicher Substantiva steht. Der Gebrauch der einzelnen Kasus ist ein verschiedener. Sehr selten, namentlich bei Cicero, kommt der Nominativ vor. In den übrigen Kasus ist der Gebrauch der substantivierten Adjektiva ungleich häufiger. Für den Genetiv gilt, dafs er sich besonders bei *esse* und als Gen. poss. und obiect. findet. Diese Regeln gelten auch für Q. Die Beispiele, die sich bei ihm finden, sind nun im folgenden so geordnet, dafs zunächst (α) diejenigen aufgezählt werden, wo das Adjektivum in der Nähe oder Mitte wirklicher Substantiva steht, dann (β) folgen die alleinstehenden Adjektiva nach den Kasus geordnet, zuletzt (γ) die Verbindungen mit anderen Adjektiven. Die Verbindungen mit Pronominibus gehören nicht hierher, da bei ihnen das Pronomen das substantivische Element der Verbindung ist.

α) I 3, 15 *cum parvulum verberibus coegeris, quid iuveni facias?* II 4, 22 *perorare in adulterum, aleatorem, petulantem,* vgl. IX 4, 23 *ut sacrilego fur aut latroni petulans*; IV 1, 42 *si facie premitur miserabili senis, caeci, infantis*; V 10, 19 (*credibile est*) *veneficium in noverca, adulterium in luxurioso*; 27 *nam rusticus, forensis, negotiator, miles, navigator, medicus aliud atque aliud efficiunt*; 38 *magistratus, pater, peregrinus*; 59 *si eum carnifex occiderit, si inprudens vel invitus*; 63 (*res publicae*), *quae populi, quae paucorum, quae unius potestate regerentur*; VI 1, 16 *si senex, si puer, si magistratus, si probus, si bene de re publica meritus*; 2, 14 *cum senex adulescentis alieni convicium, honestus inferioris fert*; VII 1, 43 *actio pro rustico contra disertum, pro viro forti contra imbellem, pro restitutore contra ingratum*; 4, 21 *multum intererit tyrannum iuvenis occiderit an senex, vir an*

femina, alienus an coniunctus; 23 *liberalitas in paupere gratior quam in divite, dante beneficium quam reddente, patre quam orbo*; 32 ff. *multa controversiarum genera in qualitatem cadunt: iniuriarum: tutelae: rei publicae laesae: ingrati quoque*; VIII 3, 48 *nec parricidam nequam dixeris hominem nec deditum forte meretrici nefarium*; 5, 8 *quis enim ferat puerum aut adulescentulum aut etiam ignobilem*; IX 2, 46 (*Socrates*) *εἴρων, agens imperitum et admiratorem aliorum*; XI 1, 43 *nec eadem apud principem, magistratum, senatorem, privatum, tantum liberum ratio est*; 45 *non idem apud eruditum quod militarem ac rusticum deceat*; 3, 88 *si aegrum aut citharoedum ostendas*; XII 9, 15 *non solum neglegentis sed mali et perfidi ac proditoris est*.

β) Im Nominativ steht I 3, 1 *peritus*; II 12, 4 *est quaedam virtutum vitiorumque vicinia, qua maledicus pro libero, temerarius pro forti, effusus pro copioso accipitur*; XII 9, 9 *maledicus a malefico non distat*; II 12, 4 *maledicit autem ineruditus apertius*; 15, 34 *cum bene dicere non possit nisi bonus*[1]); 21, 17 *cum vulnus imperitus deligabit non erit medicus*; VII 6, 10 *postumus*; 8, 2 *venefica capite puniatur*; VIII pr. 16 *hoc nullus nisi arte adsequi potest*; 3, 55 *a diligenti curiosus distat*; XII 1, 8 *dicetne de his secundum debitam rerum dignitatem malus atque iniquus?* 7, 11 *cum non sit metuendus ingratus*; XI 1, 21 *si abundans opibus pauperem se neget, nobilis obscurum et potens infirmum et disertus imperitum plane et infantem vocet*; II 3, 7 *ut velocissimus, si iter cum parvulo faciat*; 17, 43 *atqui non solum doctus indoctum, sed etiam doctior doctum in rhetorices opere superabit*; VIII 6, 20 *maxime in*

---

[1]) Es ist überliefert bonus B, a: bonusus A *ante ras.* (*non* bonus vir), vir bonus *al.* Spalding wollte schreiben *nisi vir bonus*, mit der Begründung *placet ob maiorem concinnitatem*. Er konnte dabei auf § 33 verweisen, wo *virum bonum* steht. Unsere Sammlung zeigt jedoch, dafs der Gebranch des substantivierten Adjektivs im Nominativ Singularis von Q. keineswegs vermieden wird. Es ist daher auch von Halm und Meister einfach *bonus* in den Text genommen worden. Auch berechtigt die Überlieferung in A nicht dazu, *vir* hinter *bonus* hinzuzufügen, denn Q. schreibt *vir bonus* und nicht umgekehrt, vgl. I pr. 9; II 17, 31; IV 1, 7; VI 3, 35; V 12, 9; XII 1, 1; 2, 1 (2 mal); 1, 36; 7, 1. Wenn es nach dem Bonnellschen Lexikon s. v. *bonus* so scheint, als ob Q. auch *bonus vir* schriebe, so täuscht das. Denn die sechs dafür citierten Stellen enthalten keine den Nominativ. Q. hat aber einsilbige Substantiva gewöhnlich vor das Adjektivum gestellt. Bei den obliquen Kasus von *vir* findet sich dagegen oft genug *bonus* davor. Es würde zu weit führen, wenn ich hier im Anschlufs an Rohde und Reckzey die Frage nach der Stellung des Adjektivums bei Q. behandeln wollte; es wäre das nicht Stoff für eine Anmerkung, sondern für eine ganze Abhandlung. Daher will ich nur folgendes bemerken. Q. selbst weist die Regel, dafs das Adjektivum dem Substantivum nachfolge, zurück, vgl. IX 4, 23 *illa nimia quorundam fuit observatio, ut vocabula verbis, verba rursus adverbiis, nomina adpositis et pronominibus essent priora: nam fit contra quoque frequenter non indecore*. Ich habe im 1., 2., 10. und 11. Buche die Stellung des Adjektivums beobachtet und gefunden, dafs das Adjektivum meist vor seinem Substantivum steht. Es steht im 1. Buche 383 mal voran, 98 mal nach; im 2. 324 mal v., 95 mal n.; im 10. 268 mal v., 80 mal n.; im 11. 408 mal v., 123 mal n. Von den Pronominibus gehen ihrem Substantivum in diesen vier Büchern voran *hic* (217 mal v., 15 mal n.), *is* (76, 4), *ille* (139, 59), *idem* (80, 9); bei *ipse* und *iste* halten sich die Zahlen die Wage. Es darf hier an die Halmsche Note zu I 1, 18 erinnert werden: *solet Q. dicere hic ipse, is ipse, sed aeque constanter ipse ille*, eine Beobachtung, welche für Cicero Klufsmann (Z. f. d. GW. XXXIV S. 321) bestätigt. Die Zahlwörter, und zwar auch die Ordinalia, gehen ihrem Substantivum voran (136; 12). Abgeleitete Adjektiva zur Bezeichnung der Herkunft stehen sowohl voran als nach. Besondere Rücksicht scheint Q. als Rhetor auf den Wohlklang durch Vermeidung des Hiatus genommen zu haben. Er spricht sich selbst darüber IX 4, 33 ff. aus. Am übelsten klingen ihm lange Silben, welche dieselben Vokale zusammenstofsen lassen. Er hat einen solchen Hiatus durch die veränderte Stellung des Adjektivums zu vermeiden gesucht. So findet sich das Adj. *futurus* gewöhnlich vor seinem Substantivum, vgl. I 1, 3; 21; 2, 2; 18; 10, 22; 11, 1; III 7, 11; 8, 49; VI 1, 19; X 1, 92; XII 10, 3, dagegen nachgestellt, wodurch jener Hiatus vermieden wird, lesen wir es I pr. 6 *oratori futuro*, ebenso I 10, 29; 12, 15. Daher verdient am Ende doch I 4, 5 *quae nisi oratoris futuri fundamenta iecit* die Überlieferung von M *oratori futuro* (*futura* B) Berücksichtigung. Ebenso schreibt Q. II 14, 4 *oratori maximo*, XII 9, 8 *ab oratore perfecto*, während in anderen Kasus *maximus* und *perfectus* vor dem Subst. *orator* stehen, vgl. VI 3, 1; II 15, 33; XII pr. 4; 1, 9; 2, 31; 10, 2.

orando valebit numerorum illa libertas. nam et Livius saepe sic dicit Romanus proelio victor, cum Romanos vicisse significat; IX 2, 103 *consummationem, quam Graecus διαλλαγὴν vocat.* — Für den Genetiv habe ich folgende Beispiele gefunden IV 2, 85 *amentis est*; 96 *nisi ostenderit odium divitis*; V 10, 64 *proprium est boni recte facere, iracundi male facere*; 13, 51 *est et illud vitium nimium solliciti et circa omnia momenta luctantis*; VI 4, 19 *est in primis acuti*; VII 4, 19 *si laus eum misericordis potius quam reprensio dissoluti consecutura est*; VIII pr. 13 *ornate dicere proprium esse eloquentissimi*; X 2, 26 *prudentis*[1]) *est*; II 17, 25 *medicus sanitatem aegri petit*; vgl. XI 3, 88; *aegrotus* hat Q. nicht substantiviert. X 1, 50 *ut magni sit virtutes eius intellectu sequi.* Trotz der Lesart in L und S *magni sit viri* gehört diese Stelle nicht hierher, da entweder *ingenii* aus dem unmittelbar Vorhergehenden zu ergänzen ist, oder *magni* genetivus pretii ist; XI 3, 48 *solliciti exordium.* Für den Dativus I 2, 22 *turpe ducet cedere pari*; 10, 45 *etiam imperito patet*; II 15, 28 (*rhetoricen*) *nisi iusto ac bono non contingere*; III 8, 44 *si quis bono inhonesta suadebit*; II 17, 27 *sapienti concessum est*; III 6, 75 *an agere ignominioso liceat*; 77 *ignominioso non est actio.* Wegen dieser beiden Stellen glaube ich auch die im Inhalt ähnliche Stelle VII 5, 3 *ignominioso filius praescribit*, hierher rechnen zu müssen. Meister allerdings hat das von Regius hinter *ign.* eingesetzte *patri* jetzt aufgenommen; V 13, 6 *clementi* [clementia Ab, *sed* Aa *in ras.*] *tamen servandum esse vel talem*; VII 4, 14 *si quis fugitivo stigmata scripserit*; VIII pr. 13 *diserto satis putat dicere quae oporteat*; XII 11, 1 *illa mente praedito.* Für den Akkusativus I 10, 5 *sapientem formantes*; II 12, 7 *laudari disertum*; IV 1, 33 *sollicitum agere*; 2, 30 *zelotypum accusat*; 69 *ingenuum*, vgl. 71; 91 *mendacem memorem esse oportet*; V 10, 55 *assiduum, locupletem, pecuniosum* (*finimus*); 12, 7 *utrum sit adversum inferiorem, parem, superiorem, alienum, propinquum*; VI 1, 12 *si contra inpotentem, invisum, perniciosum suscepta causa est*; 2, 36 *orbum agimus et naufragum et periclitantem*; VIII 5, 23 *in luxuriosum*; X 2, 3 *similem raro natura praestat*; 3, 19 *quasi conscium infirmitatis nostrae timentis*; für den Ablativus IV 2, 95 *a divite*; V 13, 26 *si pro luxurioso dicendum sit*; 10, 24 *nec idem in barbaro, Romano, Graeco probabile est*; 26 *in divite ac paupere*; I 2, 18 *a tenero.*

γ) I 1, 11 *at unus certe sit adsiduus loquendi non imperitus*; 21 *futurus eloquentissimus edidit aliquando vagitum*; IX 3, 55 *exemplum ex Graeco notissimo transferatur.*

C) Das substantivierte Partizipium.

a) Das Partizipium im Neutrum singulare.

Vom Partizipium ist von vornherein zu erwarten, daſs es der Analogie des Adjektivums folgt. Dies ist auch thatsächlich der Fall. Demnach giebt es eine Anzahl von Partizipien, die vollständig zu Substantiven geworden sind, und von deren Aufzählung hier abzusehen ist, z. B. *scriptum, dictum, factum, praeceptum, responsum, promissum* u. ä. Wir erkennen auch auf diesem Gebiete, daſs die Substantivierung im Lauf der Zeit an Boden gewonnen hat. So erscheint das Partizip *propositum* zwar auch schon in der klassischen Zeit gar nicht selten substantiviert, doch gewöhnlich nur in der Nähe wirklicher Substantiva oder in akkusativischen oder ablativischen Präpositionalausdrücken. Dagegen kann es Verbindungen mit einem Pronomen, Adjektiv, Genetiv nicht eingehen. In der nachklassischen Zeit ist jedoch die Substantivierung völlig freigegeben, namentlich findet sie sich oft bei Q. Das nun folgende Verzeichnis umfaſst die Bei-

[1]) Doch vgl. ib. § 14 *inventionem prudentis hominis putat, eloquentiam oratoris.*

spiele derjenigen Partizipien aus Q., die noch nicht völlig Substantiva geworden sind. Zunächst (α) wollen wir die Stellen aufzählen, wo die Substantivierung durch daneben stehende Substantiva erleichtert ist, alsdann (β) sollen die alleinstehenden Partizipia und die präpositionalen Ausdrücke folgen und zuletzt (γ) die Fälle, wo ein Pronomen, Adjektivum oder ein Genetiv hinzugetreten ist.

α) II 5, 5 *professionis atque promissi*; 24 *ingenio . . . proposito*; 18, 3 *proposito . . . casu*; III 6, 40; 46; 50; 55; 61; 88; 7, 24 *rapto vivere quibusdam honestum, aliis cura legum*; 8, 68; 11, 1 *quid sit ratio, iudicatio, continens, vel ut alii vocant, firmamentum*; 26; IV 2, 84; V 7, 14; VI 3, 30; VII 2, 50 *furti, depositi, creditae pecuniae argumenta*; 4, 6 *in lege, more, iudicato, pacto*; 6, 1; IX 4, 22 *περίοδον quae est vel ambitus vel circumductum vel continuatio vel conclusio*; XII 3, 6; 10, 2 *iudicio atque proposito.*

β) Nominativ: II 6, 1 *fuit diversum praecipientium propositum*, doch vgl. V 10, 109 *quomodo sit quod proposueris probandum*; IX 3, 81 *contrapositum non uno fit modo*; vgl. 83; 4, 6 *fortius vero qui incompositum potest esse quam vinctum et bene conlocatum*; XII 9, 14 *varium propositum fuit.* — Genetiv: IV 1, 54 *nihil praeparati habuisse*; 2, 21 *scire quid acti sit*; 5, 2 *nihil cogitati praemeditatique detulerit*; V 7, 20 *quid propositi testis attulerit*; 27 *unde nihil suspecti sit*; VII 1, 50 *iam multum acti est* (Gesner wollte *actum sit*, doch wird die Überlieferung durch IV 2, 21 gestützt); 2, 51 *crediti et depositi quaestiones*; XI 1, 90 *pertinacem ultra modum esse tenacem propositi*; XII 5, 3 *coepti paenitentia*, 10, 40 *nihilque arcessiti et elaborati requirente.* — Akkusativ: V 7, 13 *propositum mutaverint*; 11, 2 *quo facilius propositum explicemus*; I 1, 27 *extra praescriptum egredi*; III 6, 97 *sed ad propositum*; vgl. VIII 3, 14; IX 3, 93; V 14, 28 *ad liquidum confessumque perducunt*; VI 3, 47 *conversa in maledictum fere ambiguitate.* — Ablativ: IV 5, 10 *obligatum promisso patronum*; 2, 61 *in iudiciis privatis de certa credita, locato et conducto, interdictis*; VII 2, 5 *hoc genus ex praeterito pendet.* — Im Gebiet der 3. Deklination dürfte die Substantivierung über *continens* (III 11, 9, vgl. jedoch V 10, 90 *ex eo quod continet*) und *sequens* XI 3, 50 nicht viel hinausgehen. (VIII 3, 85 ist *sequens* gewifs auch Neutrum, wenn es auch streng genommen wegen § 83 als Femininum gefafst werden müfste).

γ) II 10, 15 *omne propositum operis a nobis destinati*; IV 2, 84 *certum praescriptum*; V 7, 18 *in aliquod*[1]) *responsum*; vgl. 20; 26; 10, 105 *creditum suum totum exigerent*; 117 *ius publici crediti transire non potuisse*; 11, 31 *ad praesens propositum*; 43; VI 3, 6; 7; 28; 4, 19; VII 5, 6; VIII 5, 18; IX 1, 7; 2, 1; 4; 74 *per hoc tacitum fideicommissum*; X 2, 2 *ad propositum praescriptum*; 11 *ad alienum propositum*; 5, 12 *decretum quoddam atque praeceptum*; 7, 24 *promptum hoc et in expedito positum*; XI 1, 32 *siccum et sollicitum et contractum dicendi propositum*; 33; 37; 2, 17; 3, 48; XII 2, 4; 11, 24; IX 4, 19 *illud quoque solutum.* — II 2, 7 *a proposito studendi*; 19, 1 *ad propositum operis nostri*; III 6, 100 *scriptum quoque legis excludet.*

b) Das Partizipium im Neutrum plurale.

Nichts ist auch bei Q. häufiger als Nominative und Akkusative wie *dicta, scripta, facta, praecepta* u. ä. Die Beispiele für diese Kasus aufzuführen ist nicht nötig. Wir wollen nur zu dem Gebrauche von *sensa* VIII 5, 1 auf die Beobachtung von Schmalz (Antib. s. v.) verweisen, welcher sagt, dafs sich der Plural *sensa*, aber nur im Nomin. und Accus., zweimal bei Cicero (de Orat. 1, 8, 32; 3, 14, 55) finde, dafs aber in der nächsten Zeit mit alleiniger Ausnahme von Quintilian niemand *sensa* dem Cicero nachgebraucht habe. Auch von den obliquen Kasus der

[1]) In XII 8, 12 *aut cum aliquo nocituro permixta sunt* ist das Partizipium adjektivisch zu fassen.

Partizipia auf *us, a, um* im Plural wollen wir bei der Allgemeinheit dieses Gebrauches die Stellen nicht einzeln verzeichnen, sondern nur erwähnen, dafs bei Q. besonders oft (65mal) der Ablativus, weniger oft der Genetivus (40mal) und selten (19mal) der Dativus sich findet. Diese Partizipien finden sich nun sowohl in Verbindung mit Substantiven als auch alleinstehend und in Partizipial- und Adjektivverbindungen. Zunächst wollen wir einige der ungewöhnlicheren Beispiele aus der 2. Deklination anführen und alsdann die substantivierten Gerundiva und die Beispiele aus der 3. Deklination angeben. Q. schreibt III 6, 25 *de animo, corpore, extra positis quaeratur* und ebenso III 7, 12 *laus hominum ex animo et corpore et extra positis peti debet;* aber VI 3, 37 *risus oriuntur aut ex corpore aut ex animo aut ex his, quae sunt extra posita.* V 10, 45 steht *argumenta aut ex iis, quae ante rem facta sunt, aut ex coniunctis ducuntur,* aber VII 2, 34 lesen wir *unum in ante actis argumentum.* VI 3, 106 schreibt Q. *dictorum urbanorum.* Ebenso gebraucht er das Adjektivum VI 3, 6 *ridiculum dictum;* 46 *dicta ridicula.* Dagegen in der Erwähnung des Titels der Schrift des Afer Domitius VI 3, 42 sagt er *dictorum quoque ab eodem urbane sunt editi libri.* Neutral sind die Genetive *corruptorum* VIII 5, 25; *incisorum* IX 4, 44; *declinatorum* XI 2, 31; *concisorum* XI 3, 170. Von dem substantivierten Gerundivum führen wir folgende Beispiele an XI 1, 84 *pudenda queritur*; I 8, 21 *usque ad pudenda;* I 2, 8 *pudenda dictu spectantur;* VIII 3, 45 *in praefanda videmur incidere;* III 8, 70 *ne in desuescendis morentur*; VI 2, 11 *quidquid de faciendis ac non faciendis dicitur;* X 7, 16 *dicendorum laus*[1]); XII 9, 17 *num ex tempore dicendis inseri possit.* Von dem neutralen Partizipium nach der 3. Deklination im Plural haben wir folgende Beispiele gefunden: I 2, 28 *vascula angusti oris sensim influentibus vel etiam instillatis complentur;* I 4, 22 *ad intellectum sequentium*; vgl. IV 1, 76 *initium sequentium*; II 17, 17 *in sequentibus probabo*; vgl. III 8, 21 *detractis sequentibus*; V 12, 3 *in s.*; VII 1, 45 *non sit s. locus*; IX 4, 70 *s. suscipi*; III 6, 36 *de accidentibus*; VIII 3, 70 *ex a.*; III 6, 39 *consistere in succedentibus*; V 8, 5 *neque ulla confirmatio nisi aut ex consequentibus aut ex repugnantibus* (Ab, *pugnantibus* B, vgl. V 10, 74; 14, 1; 25; VII 3, 28); V 10, 45 *ex insequentibus, ex antecedentibus*; 48; 86 *ex causis vel ex efficientibus*; 102; V 12, 4 *illa non oportet circumstantibus* (Nebenumstände) *obscurare*; VI 4, 19 *instare proficientibus et ab iis, quae non adiuvent, pedem referre*; V 10, 78 *consequentibus iunxerim*; VII 1, 25 *offerentibus se contentum esse*; VIII 4, 17; IX 4, 29 *obscurari circumiacentibus solet*; 63 *praecedentibus serviunt*; X 1, 86 *eminentibus* (Glanzpartieen) *vincimur*; 3, 5 *nec protinus offerentibus se gaudeamus, adhibeatur iudicium inventis, dispositio probatis.*

c) Das Partizipium Perfecti Pluralis im Maskulinum.

Bei Cicero werden nicht selten diejenigen Partizipia substantiviert, welche eine geschlossene, bestimmt bezeichnete Klasse von Individuen bilden, z. B. Verr. 5, 6, 12 *perditae civitates hos solent exitus habere, ut damnati in integrum restituantur, vincti solvantur, exules reducantur*; Fam. 13, 36, 1 *tabulam, in qua nomina civitate donatorum incisa essent.* Wenn jedoch der Begriff einer geschlossenen Klasse nicht auftaucht, so bevorzugt er die Umschreibung mit dem Relativum. Im historischen Stil dagegen findet eine uneingeschränkte Substantivierung statt. Q. folgt hier der Sprache Ciceros, wie die folgende Liste zeigen wird. Denn in der bei weitem überwiegenden Zahl der Beispiele bezeichnet das Partizip eine geschlossene Klasse von Individuen. Dies geschieht

[1]) Bei Halm und Meister finden sich diese Wörter als der Interpolation verdächtig nicht im Text.

an folgenden Stellen: I 10, 12 *Pythagoras atque eum secuti;* vgl. III 6, 45 *secuti Antonium;* IV 1,50 *Apollodorum secuti*; V 7, 35 *Epicuri sectam secutos*; IX 4, 35 *Isocraten secuti*; III 5, 4 *Hermagoras atque eum secuti*; I 4, 25 *quae post natos eveniunt*; vgl. V 11, 38; VIII 3, 36; II 5, 5 *ut ad gremium revocatis deserviant*; 12 *vulsis levatisque . . . plus esse formae putant*; 19, 2 *consummatos plus doctrinae debere quam naturae*; III 8, 51 *dicunt ut advocati*, vgl. V 5, 6; XI 1, 19; 61; IV 2, 93 *a defunctis*; vgl. V 11, 38; XII 10, 61; V 7, 5 *iniuratorum adferre voces*; 10, 60 *in addictis*; VII 1,15 *lex de expositis*; 4, 11 *quae in schola abdicatorum haec in foro exheredatorum ratio est*; VIII pr. 17 *corrupti;* vgl. 3, 7; 3, 69 *acti ante suum quisque praedonem catenati*; IX 2, 62 *iurando per interfectos in Marathone et Salamine*; X 1, 131 *robustis et satis firmatis legendus*; 3, 27 *occupatos in noctem necessitas agit*; 5, 17 *exercitatos*; XI 1, 85 *de proscriptorum liberis*; 2, 15 *ortos plerosque ab Scopa;* 3, 139 *cinctis.* Die Bezeichnung einer bestimmten Klasse findet sich nicht in folgenden Stellen: II 6, 2 *lapsos*; III 8, 23 *si obsessi et inpares et aqua ciboque defecti de deditione deliberent*; IV 1, 21 *minatur corruptis accusationem*; X 1, 18 *a conrogatis laudantur*; XI 2, 5 *tot res vetustas reddere se nec vigilantibus, sed etiam quiete compositis*; 13 *oro oppressorum*; XI 1, 84 *hoc iniuriae genus verecundius est fateri passis quam ausis.* — Für das Part. Praes. Pass. steht das Part. Perf. Pass. in unklassischer Weise III 8, 12 *ut auxilium obsessis feratur*; vgl. 23.

d) Das Partizipium Perfecti Singularis im Maskulinum.

Während es nicht klassisch ist zu sagen *manes occisi placare* u. ä. und die Substantivierung eines solchen Partizips durch die Nachbarschaft wirklicher Substantiva entschuldigt zu werden pflegt, so haben sich die Späteren alle mögliche Freiheit gestattet, und auch Q. macht einen häufigeren, wenn auch nicht zu ausgedehnten Gebrauch von solchen Partizipien. Es findet sich bei ihm III 11, 14 *an indemnatum, an tribunum a milite occidi oportuerit;* IV 1, 45 *agere advocato quam litigatori facilius,* vgl. IV 1, 7; V 5, 6; 13, 10 *bonus advocatus*; XI 1, 59; X 1, 111 u. ö.; I 2, 24 *reddebat victo certaminis potestatem . . . dolor victum concitabat*; II 10, 1 *bene instituto ac satis exercitato tempus adpetet adgrediendi suasorias*; III 8, 59 *cum rogatus sententiam non quiritet*; IV 2, 5 *filius an frater debeat esse intestatae heres;* vgl. 4, 8 *intestato;* V 14, 15 *filius defuncti . . . possessio testati*; IV 2, 69 *stupratus se suspendit;* V 12, 2 *spiculum in corpore occisi inventum est;* 13 *vulneratus aut filio orbatus non fuerit alium accusaturus;* VI 2, 31 *non expavescet circumventus;* VII 1, 14 *qui expositum recepit;* 2, 17 *abdicatus;* 3, 26 und 27 *addictus;* 4, 19 *reprensio dissoluti;* 8, 5 *rapta optionem petit;* IX 2, 81 *tyrannidis adfectatae damnatus torqueatur;* 90 *raptor nisi raptae patrem et suum exoraverit, pereat;* 98 *pro exheredato;* XI 3, 53 *respiratio sub aqua diu pressi.*

e) Das Partizipium Futuri Activi im Maskulinum.

Es ist bekannt, dafs Cicero in der Hauptsache das Partizipium auf *-urus* nur in der Verbindung mit Formen von *esse* anwendet. Dadurch wurde die Verwendung dieses Partizips eine beschränkte, und es war zu erwarten, dafs die sich weiter entwickelnde Sprache diese Fesseln sprengen würde. Und in der That wurde der Gebrauch desselben seit Augustus ein immer freierer. Es wurde nämlich dieses Partizip sowohl substantivisch als auch adjektivisch gebraucht, wie früher nur *futurus* und *venturus.* Ferner trat es an die Stelle von Substantiv-, Adjektiv- und adverbiellen Nebensätzen in den Formen des Partizipium coniunctum und absolutum. Zunächst inter-

essiert uns hier die Frage, ob auch Q. dasselbe substantiviert habe. Er hat dies gethan, und zwar, wie die folgende Liste zeigt, ziemlich oft, während selbst Curtius (vgl. Kupfer, Gebrauch des Part. auf *urus* bei Curtius, Progr. Cöslin, 1887), der sonst eine besondere Vorliebe für dieses Partizip hat, es in dieser Weise nur zweimal verwendet (7, 4, 32; 6, 10, 10). Im Plural hat es Q. an folgenden Stellen substantiviert: I 4, 17 *non doceo, sed admoneo docturos;* 21 *liberum opinaturis relinquo;* III 1, 22 *et electuris quae volent facienda copia fuit;* 8, 14 *suasuris de pace haec duo esse nota voluit;* V 10, 31 *contenti rationem plura quaesituris ostendere;* VI 1, 20 *nam et cautiores iudices facit et gratiam responsuris aufert;* VII 2, 54 *illa scholarum consuetudo ituris in forum potest nocere;* VIII pr. 18 *velut in vestibulo protinus adprehensuris hanc confessionem meam;* XI 2, 2 *cito percipere multa acturos oportet;* 44 *ad verbum sit ediscendum dicturis, an . .;* 3, 53 *longiorem dicturis periodon colligendus est spiritus;* 160 *stare umeris, ut luctaturi solent, ad occipitium ductis;* XII 8, 4 *quomodo sequester inpendet laborem in alienas actiones, cum dicturis tanti suae non sint?* 9, 11 *idem iuris responsuris datur;* im Singular an folgenden Stellen: II 4, 20 *exemplis iam tum instruit, cum res poscet usurum* (vgl. jedoch Meister z. d. St.); IV 1, 47 *declamaturus maxime positas in adfectibus causas propriis personis debet induere*; 52 *hoc adicio, ut dicturus intueatur, quid, apud quem dicendum sit;* 2, 110 *cum esset indicaturo satis;* V 10, 15 *debet nota esse recte argumenta tractaturo vis et natura omnium rerum;* vielleicht auch VII 4, 18 *spes in futurum innocenter victuri et in aliquo usu futuri*; vgl. auch IX 3, 12; XI 3, 157 *mire enim auditurum dicturi cura delectat;* XII 8, 8 *nec tanta sit acturo memoriae fiducia, ut subscribere audita pigeat*[1]).

---

[1]) Bei dieser Gelegenheit erscheint es nicht unangebracht, sogleich noch über den anderweitigen Gebrauch dieses Partizipiums bei Q. zu berichten. Es ist vorauszusehen, dafs Q. bei seinem Streben nach gut lateinischem Ausdrucke auch in diesem Punkte die von den guten Schriftstellern gezogenen Grenzen nicht ohne weiteres ignoriert. Die von dieser Norm abweichenden Beispiele sind auch bei ihm die Minderzahl. Er verbindet in der überwiegenden Zahl der Fälle das Partizip mit Formen von *esse* oder *videri* (195). Im Indikativus bezeichnet es „die Prädisposition zu einer Handlung, die entweder aus dem eigenen Willen oder aus den Verhältnissen hervorgeht, und demnach entweder durch wollen oder durch sollen, d. h. bestimmt sein ausgedrückt werden kann". Auch bei Q. läfst sich immer ein Unterschied vom einfachen Futurum nachweisen. Es findet sich der Indik. Praes.: I 2, 11; 7, 31; II 21, 24; III 6, 12; 83; 8, 42; IV 1, 27; 2, 1; 55; 66; 78; 93; 112; 116; 130; V 7, 17; 36; 10, 4; 47; 12, 16; 13, 4; 9; 14, 16; VI 1, 10; 12; 3, 95; 4, 9; VII 1, 12; 3, 14; 4, 19; VIII pr. 5; 4, 2; 19; X 1, 21; 2, 18; 5, 23; 7, 9; 10; 20; XI 2, 3; 3, 109; XII 1, 41; 2, 21; 27; 3, 2; 6, 3; 8, 12; der Indik. Imperf. V 10, 47; VI 5, 4; X 2, 4; 7; XI 1, 62; 67; der Indik. Perf. IX 1, 5 *ὀνοματοποιία fictio est nominis: ergo hoc quoque pro aliis ponitur, quibus usuri fuimus, si illud non fingeremus*; X 1, 115 (*Calvus*) *imitator est Atticorum fecitque illi properata mors iniuriam, si quid adiecturus sibi, non si quid detracturus fuit*; IV 5, 17 *potest enim videri qui tuto etiam confessurus fuit, mentiendi causam in negando non habere*; nach dieser Stelle ist wohl auch mit Halm VI 2, 34 der Indik. Perf. einzusetzen. Es heifst da: *ubi vero miseratione opus erit, nobis ea, de quibus queremur, accidisse credamus. ita dicemus, quae in nostro simili casu dicturi fuimus* (essemus T m. 2, vidissemus AG). Den Indik. des Plusquamperfekts habe ich nicht gefunden. Der Indik. des Fut. steht IV 3, 10; X 7, 15 (s. Krüger z. d. St.); der Indik. des Fut. exact. kommt nicht vor. — Der Gebrauch des Konjunktivs von diesen periphrastischen Formen ist im allgemeinen ein reichhaltigerer, da ja *dicturus sim* nicht blofs den Begriff des Wollens oder Sollens enthält, sondern auch Konjunktiv zu dem einfachen Futurum *dicam* ist. Am häufigsten findet sich auch hier der Konjunktiv Praes.: I 5, 35; 10, 5; II 5, 1; 10, 8; III 6, 40; 8, 16; 17; IV 2, 77; 83; 112; 120; 5, 1; 8; 26; V 7, 10; 22; 10, 123; VI 1, 3; 20 (2 mal); 45; 3, 33; 4, 18; VII pr. 3; 4; 1, 24; 2, 2 (3 mal); 3; 6; 4, 34; VIII 4, 18; IX 1, 28; 42; 2, 17; 41; X 1, 40; 7, 32; XI 1, 75; 3, 24; 150; XII pr. 4; 3, 1; 5, 4; 7, 11; 9, 7; 10, 69; 11, 7. Der Konj. Imperf. steht V 12, 10; 13, 43; VI 3, 38; VII 4, 22; XI 1, 10; der des Perfektums V 6, 2 *se tuebitur modo litis, propter quam devoturus se ipse non fuerit*; 12, 13 *non fuerit alium accusaturus quam nocentem*; VII 2, 37 *an accusaturus fuerit eum*; 4, 12 *quod periturus, nisi id factum esset, fuerit exercitus*; VIII 3, 28 (verba) *magis admirabilem faciunt orationem, quibus non quilibet fuerit usurus*; 63 *ita ostendunt, ut non clarior futura fuerit spectantibus*; IX 2, 41 *ne solum quae facta sint aut fiant,*

f) Das Partizipium Praes. Act.

Dieses Partizipium wird von allen Partizipien am häufigsten substantiviert. Am gewöhnlichsten ist die Substantivierung des Plurals. Da finden sich alle Kasus substantiviert, auch für

---

sed etiam quae futura sint aut futura fuerint, imaginamur; ib. *tractat, quae facturus fuerit Clodius, si praeturam invasisset*; der des Plusquamperfekts IX 2, 80 *at si iudicum sumerent animum, scirent, quam eiusmodi actionem laturi non fuissent.* Mit den Infinitiven *esse*, welcher an vielen Stellen zu ergänzen ist, und *fuisse* findet sich das Partizipium auf *-urus*: I pr. 11; 10, 15; II 5, 14; 8, 4; 11, 1; 12, 12; 15, 20; 16, 9; 17, 13; 32; III 5, 3; 6, 62; 7, 11; IV 1, 34; 2, 38; 56; 79; 83; 96; 128; 5, 11; 18; 19; V 6, 2; 5; 7, 13; 11, 8; 32; 12, 3; 5; 13, 12; 42; 46; 48; VI 1, 20; 32; 3, 55; 67; 95; VII 1, 46; 2, 17; 25; 4, 28; IX 3, 73; 4, 123; X 1, 37; 71; 99; 2, 17; XI 1, 9; 27; 65; 77; 3, 5; XII 1, 3; 6; 10; 20; 38; 41; 2, 4; 5, 1; 9, 8; 15; 19; 10, 1; 25. — An folgenden Stellen findet sich das Partizipium auf *-urus* zusammen mit *videri*: I 2, 2 *liberalius tempora sua impensurus uni videtur*; II 5, 3 *quia non videntur tempora suffectura*; V pr. 5 *praecepta sic optime divisuri videmur*; 7, 13 *qui ea, quae dicturi videntur, esse vera sciunt*; VI pr. 1 *filio hanc optimam partem relicturus hereditatis videbar*; 4, 1 *hanc* (partem) *tractaturus non alieno loco videor*; VII 2, 42 *ex qua* (sc. poena) *minus incommodi consecuturus quam ex facto gaudii videretur*; X 1, 46 *nos rite coepturi ab Homero videmur.* — Die Verwendung dieses Partizipiums als Adjektivum, die bei den Klassikern auf *futurus* und *venturus* beschränkt ist, geht bei Q. nicht über *futurus* hinaus, vgl. I pr. 6; 1, 3; 21; 2, 2; 18; 4, 5; 10, 29; 11, 1; 12, 15; III 1, 2; 7, 11; 8, 49; IV 2, 3; V 10, 33; VI 1, 19; X 1, 35; 92; XI 3, 21; XII 10, 3; 11, 29. Andere Partizipia Fut. Act. werden nur dann adjektivisch angewendet, wenn sie wie bei Sall. Jug. c. 35 *urbem venalem et mature perituram* durch eine Bindepartikel mit einem Adjektivum verknüpft sind. Dieser Fall liegt vor I 8, 4 *tenerae mentes tracturaeque altius quidquid rudibus insederit*; V 13, 28 *si erit incredibilis rei ordo et fidem perditurus*; XI 3, 40 *spiritus cum spatio pertinax, tum labori non facile cessurus.* — Der nachklassische Gebrauch dieses Partizipiums in verkürzten Nebensätzen, von dem Curtius 97 Beispiele bietet, ist auch bei Q. nicht selten. Es findet sich bei ihm jedoch nur das Part. coniunctum und nicht der Abl. abs. Die von Bonnell (Proll. LXIX) als Abl. abs. angegebene Stelle XII 10, 73 glaube ich unter die verkürzten Adjektivsätze rechnen zu müssen. Diese Partizipien können treten an die Stelle eines Substantiv-, Adjektiv- oder Adverbialsatzes. Ein Beispiel für einen verkürzten Substantivsatz wie bei Tac. A. 1, 36 *augebat metum invasurus hostis* habe ich bei Q. nicht gefunden. Dagegen steht das Part. Fut. Act. oft an der Stelle eines Adjektivsatzes. So I 1, 35 *consequi rem postea proprium tempus desideraturam*; 3, 16; 8, 18 *ingenia . . . vacatura*; 12, 17 *lectorem . . . computaturum*; II 4, 33 *suffecturas vires*; III 8, 39 *secutura utilitate*; IV 2, 45 *iudicem . . . pronuntiaturum*; V 13, 7 *apud iudices . . . dicturos*; VI pr. 3 *consumturis . . . flammis*; VII 3, 14 *conclusio . . . adlatura*; IX 2, 51 *confessio . . . nocitura*; X 1, 95; 7, 2; 7, 30 *dicturus quisque*; XI 1, 58 *pater obiecturus*; XII 7, 2 *erupturas . . . conspirationes*; 8, 11 *adversarium non negaturum*; 8, 12 *cum alio aliquo nocituro permixta sunt*; 10, 13 *non responsurum* (sc. Ciceronem); 49 *mansuris litteris reliquisse*; XII 10, 53 *laturi sententiam indocti atque rustici* (mit Meister). Hierher gehören auch die Part. Fut. Act., welche in einem Bedingungssatze an der Stelle eines bedingten Adjektivsatzes stehen. Öfters nämlich wird seit Livius das Part. Fut. Act. mit folgendem Bedingungssatze so gebraucht, dafs es als Ausdruck des Widerspruchs gegen die Wirklichkeit erscheint. Es ist dann mit einem bedingten Adjektivsatze aufzulösen, z. B. Liv. 3, 60, 8 *egreditur castris Romanus vallum invasurus* (= *ut qui invasurus esset*), *ni copia pugnae fieret.* Bei Q. ist dies der Fall X I 99 *Terentii scripta . . . plus adhuc habitura gratiae, si intra versus trimetros stetissent*, 119 *pronuntiatio vel scaenis suffectura*, hier ohne bedingenden Vordersatz; XI 1, 74 *detracturus alioqui plurimum auctoritatis sibi, se eum se esse, qui temere nocentes reos susciperet, fateretur*; XI 2, 16 *taciturus*, ohne Bedingungssatz; auch XII 1, 20 *inventurus* möchte ich so erklären; schliefslich XII 10, 73 *dicendi genus, quod . . . casuris, si leviter excutiantur, flosculis nitet.* Schliefslich verwendet Q. das Part. Fut. Act. auch als verkürzten Adverbialsatz. Es bezeichnet alsdann folgende adverbiale Verhältnisse: 1. die Zeit: IV 1, 75 *ut fecit Cicero pro Cluentio dicturus*; VIII 3, 41 *ceterum dicturus, quibus ornetur oratio, prius ea, quae sunt huic laudi contraria, attingam*; 4, 2 *obiecturus Antonio Cicero merum et vomitum inquit*; 2. den Grund: V 2, 2 *vult enim cognoscentium quisque firmam esse alterius sententiam et ipse pronuntiaturus*; 12, 22 *componat se ad imitationem veritatis, inituruque forensium certaminum pugnam iam in schola victoriam spectet*; 3. eine Bedingung: VI 4, 1 *hanc tractaturus non alieno loco videor*; VIII 5, 1 *et iuraturi „ex animi nostri sententia“ dicimus*; X 3, 6 *expulsuri tela nervos retro tendimus*; XI 1, 89 *Cicero detracturus Graecis testibus fidem doctrinam iis concedit*; XII 8, 15 *quod ipsum movisset de eadem re pronuntiaturum, id potentissimum existimet*; 4. eine Einräumung: V 10, 1 *enthymema, quod nos commentum sane aut commentationem interpretemur, quia aliter non possumus, Graeco melius usuri, unum in-*

den Nom. und Acc. giebt es bei allen Schriftstellern Belege. So citiert Nägelsbach aus Cicero D. N. 50, 127 *insectantes* = ihre Verfolger, aus Livius 21, 57, 14 *scribentes* = Historiker, aus Tacitus *medentes* = Ärzte, aus Curtius 4, 34 (13, 7) *humeris onera portantes* = Lastträger. Anders verhält es sich mit dem Singular. Bei den Klassikern läfst sich der Nom. Sing. substantiviert nicht nachweisen; auch für den Ablativus giebt es bei Cicero nur wenige Beispiele. Die Substantivierung der anderen Kasus jedoch ist freigegeben. Bei Q. nun ist das substantivierte Part. Praes. Act., wie auch schon Kühner bemerkt hat, ungemein häufig. Jedoch geht er auch auf diesem Gebiete noch in den Wegen der Klassiker, denn am gewöhnlichsten ist auch bei ihm die Substantivierung des Gen. und Dat. Plur. und Sing.; Nom. und Acc. Plur. sind weniger oft substantiviert, und selten sind auch bei ihm der Abl. und Nom. Sing. Es ist selbstverständlich, dafs auch bei ihm trotz seiner Neigung zu dem substantivierten Part. Praes. Act. sich oft die Umschreibung mit *is qui* oder wirkliche Substantiva finden. Ehe wir die einzelnen Kasus durchmustern, seien hier die Stellen angegeben, wo sich das substantivierte Part. Praes. Act. zusammen mit einem Substantivum findet. Es ist dies der Fall I 2, 25; II 9, 1; III 8, 14; 15; IV 1, 19; 56; 2, 45; V pr. 1; VI 2, 31; IX 2, 76; 4, 62; X 2, 2; 7, 3; XI 1, 68. — Für den Nominativus Singularis kann ich XI 1, 21 *iactatio perversa, si abundans opibus pauperem se et nobilis obscurum et potens infirmum et disertus imperitum vocet*, anführen, wo jedoch die Nachbarschaft der Adjektiva bestimmend war. Die Stelle VIII 3, 52 *qua deprehenditur carens arte oratoria*, worauf sich Nägelsbach stützte, ist durch die Aufnahme von *oratio* (Anecd. Paris.) für *oratoria* hinfällig geworden. Aufserdem gehört hierher VII pr. 3 *velut nocte in ignotis locis errans*. Sehr beliebt dagegen ist der Genetivus Sing. Am häufigsten finden sich natürlich infolge des Inhalts der Institutio die Genetive *discentis, dicentis* u. ä., vgl. I 2, 11; 3, 6; 12, 13; II 3, 7; 4, 5; I 11, 9; II 15, 6; III 8, 60; IV 1, 8; 2, 88; V 13, 56; VI 2, 13; VII 8, 2; X 1, 6; XI 3, 1; 3, 25; XII 10, 56. Aufserdem s. I 1, 27; 2, 27; V 14, 35; I 2, 31; II 2, 3; 6, 6; 9, 3; 15, 32; IV 1, 55; III 6, 59; 8, 48; 59; 9, 7; 10, 1; IV 1, 46; 69; 2, 113; 125; V 7, 9; 15; 17; 31; 13, 5; VI 3, 85; VII 3, 20; 4, 38; 6, 10; 12; 10, 13; VIII 3, 46; 5, 24; IX 1, 21; 2, 2; XI 3, 88; 102; 117; 132; 149; 172; 173; XII 9, 1[1]). Der Dativus Sing. findet sich I 1, 34; 2, 12; 6, 9; II 8, 6; 8; 10, 6; 11, 2; III 6, 101; 11, 21; IV 1, 36; 2, 119; 5, 5; 6; VI 1, 37; 3, 33; 64; 81; VII pr. 1; 1, 9; 3, 15; VIII 5, 30; IX 1, 20; 2, 44; X 1, 17; 24; 30; XI 1, 49; 2, 32; 46; 3, 119; XII 11, 12; der Accusativus Sing. II 6, 3; 16, 13; III 7, 25; 8, 41; 11, 23; IV 1, 12; 5, 22; VI 1, 21; 3, 92; VIII pr. 11; 5, 32; IX 2, 39; X 1, 20; XI 1, 44; 83; 3, 44; 3, 85; 3, 130; XII pr. 4; 7, 7. Seltener ist der Ablativus Sing. Er findet sich I 2, 12 *lectio non omnis, nec semper praeeunte vel interpretante eget*; 5, 36 *cum responsum ab interrogante dissentit*. Hier hat die Vulgata *interrogatione*; doch wird die Überlieferung der Hss. gestützt durch die Stelle VI 3, 81 *contraria est neganti confessionis simulatio*, wie Halm richtig gesehen hat. Ferner III 6, 14; IX 1, 25 *dabunt mihi aliquam in irascente, deprecante, miserante figuram*; 4, 126 *cum*

---

tellectum habet; 5. einen Zweck oder eine Absicht: VI 1, 39 *transtulit patronus puellam in adversa subsellia, tamquam in gremio fratris relicturus*; XI 1, 44 *rideatur qui apud disceptatorem de re levissima sedens dicturus utatur illa confessione se corpore ipso perhorrescere*; 6. die Art und Weise oder einen begleitenden Umstand: I 12, 18 *facile persuadebit sibi, ut tempora ... geometrae potius ac musico impendat, quanto plus delectationis habiturus quam ex illis voluptatibus*; VIII pr. 4 *idem primo solum iter credant esse, in quod inducentur, mox illud cognituri etiam optimum*; XII 1, 38 *nonnumquam levioribus causis multa non facturi promittimus.*

[1]) IV 3, 9 rechne ich nicht hierher, weil ich glaube, dafs zu lesen ist *sequentis exordii.*

dicente aeque audientem inhorrescere; X 1, 15 *intellegere sine demonstrante*; XI 2, 34 *cum legente contendere.* Die Substantivierung des Part. Praes. Act. im Plural ist bei Q. im Genetiv (96 mal) und Dativ (92 mal) so häufig, dafs wir auf die Aufzählung der Stellen verzichten. Für den Nominativ Plur. sind folgende Stellen anzuführen: I 10, 5; VI 2, 6 *amantes de forma iudicare non possunt*; 26 *lugentes*; 3, 83 und VIII 4, 20 *audientes*; 6, 4 *indocti ac non sentientes*; IX 4, 115 *versum facientes*; X 2, 15 *imitantes*; XI 2, 19 *excidentes*[1]); für den Akkusativus I 3, 14 *discentes* (*discipulos* Ab); II 2, 6; 16, 6; III 1, 5; 7, 17; 11, 24; IV 2, 44; VI 1, 26; 3, 8; 112; 4, 10; VIII pr. 15; 3, 82; 5, 16; IX 1, 24; 25; X 1, 16; 2, 26; 3, 25; XI 1, 5; 54; 3, 123; für den Ablativus III 7, 22; IV 1, 9; VI 2, 13; VIII 6, 23; XII 8, 2.

II.

Der Gang unserer Untersuchung hat uns bis jetzt nur zu den Fällen geführt, in welchen die Substantivierung des Adjektivums durch unbewufste Unterordnung eines persönlichen oder sächlichen Begriffes unter eine allgemeine Kategorie vollzogen wurde. Das Sprachgefühl vermifst in sämtlichen Beispielen nichts, es subsumiert sie unter einen obersten Allgemeinbegriff, ohne sich dessen bewufst zu werden. Es giebt nun aber noch eine zweite Art der Substantivierung. Das ist die, welche durch fühlbare Ellipse vollzogen wird. Reichhaltiges Material zu diesem Punkte findet sich mit einer wertvollen Einleitung versehen bei Ott (Programm des Kgl. Gymnasiums zu Rottweil, 1874) und bei Dräger § 25 (S. 59—66). Ott nennt hier den Hergang einen äufserlichen, nicht in den Elementen des Adjektivums selbst begründeten. Es ist nämlich ein allgemeiner Substantivbegriff, meist von konkreter Bedeutung, der sich zum Adjektivbegriff verhält wie das Genus zur Spezies, weggefallen. Der Grund der Ellipse des Genusbegriffes ist die Bequemlichkeit, das Bedürfnis nach und das Wohlgefallen an kurzen, handwerksmäfsigen Wörtern und die Unfähigkeit des Lateinischen Doppelwörter zu bilden. Im folgenden sollen die Fälle aufgezählt werden, in welchen bei Q. Substantivierung durch fühlbare Ellipse eingetreten ist. Dieselben sind nach der alphabetischen Folge des zu ergänzenden Genusbegriffes geordnet.

Aqua: III 7, 5 (Romulus) *quod abiectus in profluentem non potuerit extingui.* (In b ist unnötiger Weise *tiberim* hinter *profluentem* eingesetzt. Auch Cic. inv. 2, 50, 149 und Florus 1, 1, 2; 4, 12, 9 haben diese Ellipse). V 11, 31 *contrariorum quoque aliter accipi opposita, ut noctem luci . . . frigidam febri.*

[1]) Diese Stelle ist nicht ohne Bedenken. Sie würde keinen Anstofs bieten, wenn das dastünde, was Baur übersetzt: „sodann bezeichnet man was man niedergeschrieben oder in Gedanken erfafst hat mit irgend einem Merkmal, das daran erinnern soll. Dieses kann entweder von der Sache überhaupt hergenommen sein . . . oder von einem einzelnen Worte. Denn selbst das Entfallene kann durch die Erinnerung eines einzigen Wortes ins Gedächtnis zurückgerufen werden“. Das bedeuten aber die überlieferten Worte *nam etiam exidentes unius admonitione verbi in memoriam reponuntur* nicht, denn *excidentes* sind die *obliviscentes seriem orationis* (Capperonier). Zur Stütze dafür beruft man sich auf XI 3, 132 *palam moneri excidentis* (sc. est). Aber es verträgt sich mit *exc.* der Ausdruck *i. m. r.* nicht, und das zur Stütze dafür herangezogene *aut si quid titubaverint velut in gradum reponantur* (V 7, 11) ist nicht beweiskräftig. Ich glaube zu *i. m. r.* kann nur die vergessene Sache Subjekt sein. Auch Obrecht wollte deshalb hinter *excidentes res* einsetzen. Er hat damit aber nicht Beifall gefunden. Nun ist aber hier doch die Hauptsache das *unum verbum*, zu welchem *etiam* zu beziehen ist. Daher will es mir am besten scheinen, wenn *excidentes* gestrichen wird. Dann ist Subjekt zu *i. m. r. quae scripserunt* etc. Freilich vermag ich nicht zu erklären, wie *excidentes* (*excidentem* M) in den Text geraten ist.

Arma: X 5, 20 *decretoriis exerceatur.* Spaldings Hinzufügung von *armis* ist nicht zu billigen, zumal sie durch die Stelle VI 4, 6, wo von der *pugna decretoria* geredet wird, nicht gestützt wird.

Ars: Unmittelbar aus dem Griechischen übernommen sind in substantivierter Form *dialectice, grammatice, musice, piratica* (VIII 3, 34), *poetica* (X 1, 28), *rhetorice.*

Bestia: IX 2, 64 *Dido sine thalamis vitam non hominum putet, sed ferarum*; XII 11, 13 *aqua piscibus, sicca terrenis, circumfusus nobis spiritus volucribus convenit.*

Casus: Nach Ott findet sich diese Ellipse bei *nominativus* bei Varro und Quint., bei *genetivus* und *dativus* bei Quint., bei *accusativus, ablativus, vocativus* bei späteren Grammatikern. Das ist richtig, und wenn Bonnell im Lexikon VII 9, 10 als Beleg für das alleinstehende *accusativus* angiebt, so übersieht er, dafs vorhergeht *mutatione casuum.*

Causa: XI 3, 153 *in senatu . . . apud populum . . . in privatis.*

Corona: VI 3, 79 *civica donare.*

Dies: V 10, 16 *eum, qui recte valeat, in crastinum perventurum.*

Donum: VI 3, 52 *Fabius Maximus, incusans Augusti congiariorum exiguitatem, heminaria esse dixit.*

Fabula: X 1, 100 *togatis excellit Afranius.*

Forma: I 10, 43 *deni in quadram pedes quadraginta per oram, intra centum erunt.*

Hasta: V 12, 17 *declamationibus . . . velut praepilatis exerceri solebamus.*

Lacus: I 5, 13 *Trasumennum pro Tarsumenno multi auctores.*

Liber: I 7, 19 *apud ipsum* (sc. Lucilium) *in nono requirat;* II 15, 6 *in rhetoricis,* vgl. III 1, 20; 3, 6; 5, 14 *ex Ciceronis Rhetorico primo*; 6, 49; 11, 10; VII 9, 10 *ut in primo diximus*; VIII 3, 78 *sequitur in primo Georgicon*; IX 2, 37 *ut in T. Livii primo.*

Lignum: XII 3, 11 *alii se ad album ac rubricas transtulerunt.*

Littera: I 4, 6 *consonantes a vocalibus discernere... in semivocalium numerum mutarumque partiri.* Aufserdem I 4, 10; 11; 5, 20; 7, 10; 7, 14; 20; 26; IX 4, 33; 37; XII 3, 11 (s. lignum).

Manus: I 12, 3 *cum alios nervos dextra percurrunt, alios laeva trahunt*; VI 3, 69 *M. Caelium bonam dextram, malam sinistram habere dicebat*; X 3, 131 und 160 *sinistra.*

Mare: V 11, 23 (aus Cicero) *in portum ex alto invehuntur*; XII pr. 3 *quam in altum simus ablati*; 10, 37 *non tamen alto semper feremur.*

Materia: IV 2, 30 *sed in scholasticis quoque evenit, ut . . .*; VII 1, 14 *nam quaedam in scholasticis ponuntur.*

Medicamentum: VII 3, 10 *cum res utraque habet suum nomen, ut amatorium, venenum,* vgl. 3, 30; 8, 2. *amatorium medicamentum* bei Sueton.

Nomen: I 5, 16 *pluralia singulariter et singularia pluraliter efferuntur*; 45 *in quibus patrium pro possessivo dicitur.*

Nummus: VI 3, 80 *victoriato se uno longam murenam emisse.*

Oratio: III 8, 1 *deliberativas*; 6; 8; 10; 19; 26; 34; 42 u. ö. Verbunden findet sich *deliberativa* und *iudicialis* III 8, 63. VII 3, 18 *in Philippicis Cicero*; I 8, 2 *prosae similis*; vgl. 5, 13; VIII 6, 20; 35; IX 4, 52. Doch findet sich auch *prosa oratio.*

Pecunia: IV 2, 85 und V 7, 5 *in causis repetundarum*; 4, 6 *eius, a quo accepisse mutuam*

(*mutuum* A) *dicor*; VIII 3, 14 *an non pudeat certam creditam periodis postulare*; XII 10,70 *de certa credita dicet*. Danach ist auch IV 2, 61 *de certa credita* zu schreiben.

Praedium: VI 3, 44 *tris dialogos dedit legendos: quorum cum in Privernati unus, alter in Albano, tertius in Tiburti sermonem habitum complecteretur, requirebat.*

Servus: I 12, 9 *at noviciis nostris per quot annos sermo latinus repugnat*; VIII 2, 8 *'urbem' Romam accipimus et 'venales' novicios.*

Signum: IX 4, 11 *cum bellicum est canendum*, vgl. X 1, 33.

Vas: I 1, 5 *sapor, quo nova imbuas, durat.*

Versus: X 1, 88 *lascivus quidem in herois quoque Ovidius*, vgl. IX 4, 88 und 89.

Via: V 10, 123 *nisi animi natura et velocitas recta nos ad ea, quae conveniunt causae, ferant.*

Vinum: II 4, 9 *nec musta in lacu statim austera sint.*

Druck von W. Pormetter in Berlin.

